Nr. 1. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Montag, den 3. Januar 1921. Montag-Ausgabe.

Bezugspreis: ℳ 6.00 monatl. Postpreis ℳ 6.00 Erscheint wöchentlich 7 mal, Montags 1 mal. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Erstattung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 70 ₰, außerh. des Verbreitungsbez. 80 ₰. Familienanzeigen 50 ₰ Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) ℳ 3.00

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript wird keine Gewähr übernommen. Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Spitzenperiode nötigenfalls zu verringern.

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Unsere militärische Ohnmacht.

GA. Berlin, 31. Dez. (Eig. Drahtb.) Nach Artikel 180 des Versailler Friedensvertrages soll das Befestigungssystem an der Süd- und Ostgrenze Deutschlands in seinem jetzigen Zustande bestehen bleiben. Artikel 167 spricht von der Anzahl und den Kalibern der Geschütze, die die Bewaffnung der befestigten Werke, Festungen, Land- und Küstenforts bilden, deren Beibehaltung Deutschland erlaubt ist und so weiter. Aus diesen beiden Artikeln geht klar hervor, daß Deutschland nicht nur Festungen, sondern Festungssysteme behalten soll. Die Forderungen der Entente gehen jedoch dahin, daß wir abgesehen von Königsberg, Pillau und Swinemünde, wo uns zusammen 80 Geschütze bewilligt werden sollen, keine Geschütze in den Festungen mehr haben sollen. Beantragt wurden von uns für Pillau 75, bewilligt 36, für Swinemünde 32, die alle bewilligt wurden, für Küstrin 168, bewilligt keine, Ulm 171, bewilligt keine, Lötzen 20, bewilligt keine, Glaz 10, bewilligt keine, Glogau 20, bewilligt keine, Ingelstadt 82, bewilligt keine. Diese Anträge wurden am 17. November von der Botschafterkonferenz abgelehnt im Widerspruch zu den Artikeln 167 und 180 des Friedensvertrages. Auf Königsberg entfallen nur 20 Geschütze. Damit hört es ebenso wie die anderen Plätze auf, eine Festung zu sein. Berlin ist damit einem Einfall von Osten schutzlos preisgegeben. Das ganze Festungssystem in Schlesien bleibt ohne Geschütze, das heißt ohne Festungen und auch Süddeutschland muß künftig auf seine festen Plätze Ingelstadt und Ulm verzichten. Das deutsche Heer ist nun auf 100 000 Mann reduziert. Die kleinen Garnisonen sind weit über das ganze Land zerstreut. An der polnischen Grenze aber stehen 150 000 Mann in sieben Divisionen, während wir im ganzen Wehrkreis 3 nur neun Bataillone haben.

Gegenüber dem Geschrei in der Ententepresse nach weiterer Entwaffnung Deutschlands sei auf folgende Tatsachen hingewiesen: Statt 800 000 Mann Friedensstand hat Deutschland heute nur ein Heer von 96 000 Mann. Fast 40 000 Offiziere sind entlassen, nur noch 4000 sind im Heer verblieben. Wir haben keine schwere Artillerie, keine Flieger- und Luftschiff-Formationen mehr. Die allgemeine Wehrpflicht ist abgeschafft, die Dienststellen für die militärische Listenführung, die Bezirkskommandos sind verschwunden. Alle Offiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes sind aus ihren militärischen Dienstverpflichtungen entlassen. Unsere deutschen Festungen an der Westgrenze sind zerstört. Alle modernen Anlagen, Forts, Unterstände, Panzertürme sind gesprengt, Kabelleitungen, militärische Eisenbahn- und Förderbahnlinien sind im Abbau begriffen. Nur die Festungen an der Ost- und Südgrenze des Reiches sind in verteidigungsfähigem Zustand geblieben. Alle modernen Betonbauten der Westbefestigungen sind zerstört.

Unsere Bestände an Waffen entsprechen am 31. 12. dem Stande des neuen Reichsheeres, wie sie der Friedensvertrag bezw. das Protokoll von Spa festsetzen. 50 000 Geschütze, 5 Millionen Handfeuerwaffen, 60 000 Maschinengewehre sind zerstört. Alle Industriebetriebe, die Kriegsgerät hergestellt haben, sind auf Friedensarbeit umgestellt worden, darunter die Betriebe des Staates und die Weltfirmen Krupp und Ehrhardt.

Unsere Lenkluftschiffe, 14 000 Flugzeuge, 26 000 Flugmotore sind abgeliefert oder zerstört. Hunderte von Flugzeughallen sind abgebrochen oder im Abbruch begriffen. Frankreich dagegen hat seine Armee auf ihrer alten Stärke erhalten.

Bethmann Hollweg †.

WTB. Hohenfinow, 2. Jan. (Drahtb.) Der frühere Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg ist in der vergangenen Nacht nach kurzer Krankheit verschieden. Die Beisetzung findet am Mittwoch um 3 Uhr in Hohenfinow statt.

GA. Hohenfinow, 2. Jan. (Eig. Drahtb.) Über das Ableben Bethmann Hollwegs erfahren wir noch: Der frühere Reichskanzler, der das Weihnachtsfest im Kreise seiner Familie verlebt hatte, veranstaltete noch am letzten Mittwoch seinen Gutsangestellten und seinen Arbeitern ein Fest, dem er selbst beiwohnte und auf dem er sich offenbar die Krankheit, Grippe mit beiderseitiger Lungenentzündung, zugezogen hatte. Am nächsten Tage machte Herr von Bethmann Hollweg noch seinen gewohnten täglichen Spaziergang in der weiteren Umgebung von Hohenfinow und legte sich am Freitag, da sich bei ihm ein ziemlich starkes Fieber eingestellt hatte, zu Bett. Der behandelnde Arzt fand den Zustand so bedenklich, daß er Professor Lazarus aus Berlin berief, der jedoch auch nur feststellen konnte, daß wenig Hoffnung für die Erhaltung des Lebens des früheren Reichskanzlers vorhanden war. Im Verlaufe des Samstags steigerte sich das Fieber, und der Patient verlor gegen Mittag das Bewußtsein. Da die Herztätigkeit immer mehr nachließ, versuchte man durch künstliche Belebung die Blutzirkulation zu beleben, jedoch ohne Erfolg. Gegen 2 Uhr nachmittags setzte die Herztätigkeit aus und Herr von Bethmann Hollweg verschied, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. An seinem Sterbelager weilten sein zweitältester Sohn August Felix sowie die Schwester seiner verstorbenen Gattin, Fräulein von Pfuel. Im Laufe des gestrigen Samstags wurde an die Tochter sowie an Haus Doorn telegraphiert. Die Beisetzung findet am Mittwoch nachmittag 3 Uhr in Hohenfinow statt.

*

Bethmann Hollweg entstammte einem alten hessischen Geschlecht, das eine Reihe Gelehrter aufzuweisen hat. Der Großvater des Verstorbenen war Professor in Bonn und hervorragend politisch tätig in den preußischen Verfassungskämpfen um die Mitte des vorigen Jahrhunderts. Von 1856 bis 1862 war er preußischer Kultusminister im liberalen Ministerium Schwerin-Auerswald. Als Sohn eines märkischen Gutsbesitzers und Landrats wurde Theobald von Bethmann Hollweg am 29. November 1856 zu Hohenfinow geboren. Nach dem Besuch der Landesschule Pforta studierte er von 1875 bis 1879 zu Straßburg, Leipzig und Berlin die Rechte. Nach abgeschlossenem Studium ging er zur preußischen Verwaltung und wurde 1886 Landrat in Ober-Barnim, dann 1896 Oberpräsidialrat in Potsdam, 1899 Regierungspräsident in Bromberg, bald darauf Oberpräsident der Provinz Brandenburg. 1905 übernahm er das Ministerium des Innern, 1906 wurde er Landwirtschaftsminister und 1907 als Nachfolger Posadowskys Staatssekretär des Innern im Deutschen Reich. Als Bernhard v. Bülow zurücktrat, wurde Theobald v. Bethmann Hollweg der fünfte Kanzler des Reiches im Juli 1909. Nach acht Jahren, am 14. Juli 1917, wurde er durch den Reichskanzler Michaelis ersetzt. Er lebte seitdem in Hohenfinow, wo er nun auch gestorben ist.

Neujahrs-Erlasse an die deutsche Wehrmacht.

Der Reichspräsident hat folgenden Erlaß an die Wehrmacht gerichtet:

„Mit dem Eintritt ins neue Jahr wird auch die Wehr des deutschen Volkes endgültig neu gebildet sein. Was die Friedensbedingungen von Versailles uns vom Heer und der Marine übrigließen, ist zusammengefaßt in eine neue Wehrmacht, die sich durch Pflichttreue und Tüchtigkeit auszeichnen muß. Mit dem deutschen Volke weiß ich mich eins, wenn ich ihr heute meine und des Volkes Wünsche für eine glückliche Zukunft auf den Weg gebe. Möge sie ein Markstein sein beim Wiederaufbau unseres Vaterlandes!"

Reichswehrminister Dr. Geßler gedenkt in seinem Neujahrserlaß zunächst der aus der Wehrmacht Ausgeschiedenen. Es soll ihnen herzliche Dankbarkeit bewahrt werden. Es heißt dann weiter:

„Für die Bleibenden aber gilt es, jetzt mit vollster Aufopferung und Hingabe die inneren Werte der neuen Wehrmacht zu schaffen, die ihr das Vertrauen des deutschen Volkes und die Achtung der Welt sichern. Dazu gibt es nur einen Weg: Treue Pflichterfüllung für Volk und Vaterland auf dem Boden der alten soldatischen Tugenden der Disziplin und Kameradschaft. Diesen Weg wollen wir mutig und aufrechten Hauptes beschreiten im unerschütterlichen Glauben an die Zukunft unseres Vaterlandes."

Der vor kurzem zum General der Infanterie beförderte Chef der Heeresleitung von Seeckt hat unter der Überschrift „Die Grundfragen der Erziehung des Heeres" eine ausführliche und für das neugebildete Reichsheer bedeutsame Verfügung erlassen. Es heißt dort u. a.:

„An Stelle aller guten Wünsche für das beginnende Jahr und die kommende Zeit setzen wir das Gelöbnis, zusammenzustehen in der Hingabe an unseren Beruf. Wir wollen das Schwert scharf, den Schild blank halten. Das Heer ist das erste Machtmittel des Reiches. Jeder Angehörige muß sich bewußt sein, daß er in und außer Dienst Vertreter und Mitträger der Reichsgewalt ist. Sein Auftreten und sein ganzes äußeres Leben muß dieses Bewußtsein und das daraus entspringende Verantwortungsgefühl erkennen lassen. Das Heer soll und wird auch nach Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht ein wahres Volksheer bleiben. Strasse Manneszucht ist und bleibt der Grundpfeiler aller militärischen Erziehung. Weit mehr als Ermahnungen und Strafen wirkt das Vorbild. Pflichterfüllung und Selbstzucht vorzuleben, ist das heilige Recht jedes Vorgesetzten. In einfacher und würdiger Lebensführung, die dem Ernst unserer Zeit entspricht, in selbstloser Arbeit zum Wohle des Ganzen sei der Soldat, in welcher Stellung er sich auch befindet, allen Kreisen des Volkes ein Vorbild. Es kommt nicht mehr darauf an, in kurz beschränkter Zeit und steter Wiederkehr Rekrutenjahrgänge auszubilden, sondern Erziehung und Ausbildung sind vielmehr auf die einzelne Person gerichtet, die nach ihren Anlagen und Fähigkeiten zu höchster Leistung zu entwickeln ist."

Neue Noten.

WTB. Berlin, 31. Dez. Wie der deutsche Botschafter in Paris mitteilt, ist ihm heute eine Note der französischen Regierung zugegangen, in der die Behauptung aufgestellt wird, daß Deutschland in einer Reihe wesentlicher Punkte gegen die in Spa übernommenen Verpflichtungen verstoßen habe. Die Note schließt:

„Die französische Regierung nimmt, soweit sie beteiligt ist, schon jetzt Akt von diesen Verstößen, die Deutschland gegen die feierlich übernommenen Verpflichtungen begangen hat; die alliierten Regierungen werden über diese Verstöße zu befinden haben."

Nach dem Protokoll von Spa sollen die Kontrollkommissionen darüber berichten, ob die deutsche Regierung die übernommenen Verpflichtungen loyal erfülle. Deutschland hat sich nach besten Kräften und in voller Loyalität bemüht, den Anforderungen des Protokolls gerecht zu werden. In den Ländern der Alliierten ist der Erfolg dieser Bemühungen von Staatsmännern wie in Parlament und Presse anerkannt worden. In der vorliegenden Note aber sollte offenbar, um den im Spa-Protokoll festgesetzten Termin vom 1. Januar zu wahren, alles zusammengefaßt werden, was nach Ansicht der Kontrollkommissionen überhaupt als Mangel oder Versehlung in Betracht kommen könnte.

Die französische halbamtliche Agentur Havas meldet dazu:

Paris, 1. Jan. (Tel.) Der Bericht, den Marschall Foch im Namen der Interalliierten Militärkommission dem Botschafterrat zugestellt hat, wurde einstimmig angenommen. Er gibt eine genaue Aufstellung aller der Verstöße, welche Deutschland gegen die militärischen und Luftfahrtbestimmungen des Vertrages von Versailles begangen hat, und bestätigt in allen Punkten die Berichte der Interalliierten Kontrollkommission unter General Nollet in Berlin. Die französische Regierung hat heute der deutschen Regierung eine genaue Aufstellung aller dieser Unterlassungen zugestellt. Diese Mitteilungen dürfen natürlich in keiner Weise als Anzeichen eines Sonderschrittes der Pariser Regierung aufgefaßt werden, welche die Bedeutung dieser Schritte ihren Verbündeten klar und deutlich angegeben habe. Es handelt sich einfach um eine Feststellung, die in keiner Weise der endgültigen Entschließung vorgreift, welche erst nach Betragung aller unserer Verbündeten und in vollkommener Uebereinstimmung mit ihnen getroffen werden wird.

WTB. Paris, 1. Jan. (Drahtb.) Einem Vertreter des „Petit Parisien" gegenüber äußerte sich der Ministerpräsident Leygues über die äußere Lage Frankreichs zu Beginn des neuen Jahres. Er gab seiner vollen Befriedigung über diese Lage Ausdruck. Frankreich befinde sich im Einverständnis mit England. Das habe sich besonders bei den letzten Zusammenkünften gezeigt. Ein schwieriges Problem neben allen andern sei augenblicklich die Frage der Entwaffnung Deutschlands. Er könne sagen, daß alles regelrecht verlaufe. Die französische Regierung habe Deutschland alle Verstöße gegen die Bestimmungen des Friedensvertrages mitgeteilt. Der

---

Gesprengte Fesseln.

Roman von Hans Schulze.

42] (Nachdruck verboten.)

Schön und flüchtig, einem Schmetterlingsflügel gleich, streifte das Glück zum letzten Male die Seelen der jungen Menschenkinder.

Dann riß Georg sich los und warf sich mit dem Gesicht ins Gras, die Fäuste gegen die Ohren gepreßt, um den Schritt nicht zu hören, mit dem Käthe sich von seiner Seite stahl, mit dem sie für immer von ihm ging. — —

Mit letzter Kraft schleppte sich Käthe zu ihrem Dogcart und führte das Pferd am Zügel durch das dichte Unterholz zur Chaussee hinab.

Hier stand sie ein paar Herzschläge lang unschlüssig; ein übermächtiger Drang trieb sie, noch einmal zu dem Einsamen, Verzweifelten zurückzukehren, ihm noch einmal zu sagen, wie sie ihn liebte, daß alles nur geschah aus ihrer grenzenlosen Liebe, die um seinetwillen auch vor dem schwersten Opfer nicht zurückschrecken durfte; sie fühlte, daß der Mann dort oben in dem verlassenen Waldwinkel wartete, wartete, daß sie noch einmal zu ihm trat, ihm noch ein letztes, liebes Wort zum Abschied gab.

Doch sie wollte nicht wieder schwach werden, nicht durch eine Regung der Weichheit vielleicht den Erfolg der ganzen qualvollen letzten Stunden aufs Spiel setzen.

In fluchtartiger Hast schwang sie sich plötzlich auf den Wagen hinauf und lenkte ihn auf den Sinderoder Landweg hinüber.

Eintönig zog rechts und links die Linie des Forstes vorbei.

In den Wipfeln der Bäume hing noch ein letztes, leises Sonnenlächeln, doch in den verschwiegenen Gründen und Lichtungen webten bereits in phantastischen Formen wallende Nebelschleier, und die matte Scheibe des Mondes schob sich an einer Waldecke breit, gespenstisch in die Höhe.

Das Gefühl einer grenzenlosen Verlassenheit stieg aus dieser träumenden Abendstille in dem einsamen Mädchen auf.

Heimatlos trieb sie morgen in die Welt, zertreten war der Keim ihrer Lebenshoffnung.

Jetzt, nachdem die Trennung wirklich vollzogen war, brach sich auf einmal mit vernichtender Gewalt die Erkenntnis dessen Bahn, was sie damit hinter sich geworfen hatte.

Die gewaltige Bewegung übermannte sie derart, daß sie die Zügel nicht länger zu halten vermochte.

Sie stieg vom Wagen ab und setzte sich, das Gesicht in den Händen verborgen, auf einen Baumstamm, der, vom letzten Sturm geknickt, noch halb über dem Wege lag.

Eine verzehrende Sehnsucht quoll in ihr auf, daß Georg noch einmal zu ihr hintreten und sie in seine Arme nehmen möge.

Es schien ihr plötzlich alles wie ein böser Traum, in dem sie nur die Augen zu öffnen brauchte, um sich wieder in den sonnigen Glanz einer schönen Wirklichkeit zurückzuretten.

Voll zitternder Hoffnung hielt sie den Atem an, und dann, als sie endlich emporzublicken wagte, war sie allein auf dem abendlichen Wege.

Eine dunkle Waldwand starrte geheimnisvoll zu ihr herüber, der Himmel weit und stumm in mattleuchtender Helle; Mückensummen, in der Ferne zwitscherten Schwalben.

Da streifte ein warmer Hauch ihre Wange; das Pferd schmuppperte an ihrer Schulter.

In plötzlicher Bewegung schlang sie die Arme um den Hals des Tieres, in dem unbewußten Verlangen, doch nicht ganz verlassen zu sein, sich doch wenigstens eines Wesens Nähe körperlich fühlbar zu machen.

Ein qualvolles Stöhnen brach aus ihrer Brust; sie legte die schmerzende Stirn an die lange, seidige Mähne des schönen Kopfes und weinte bitterlich. —

Sechzehntes Kapitel.

Wohl eine halbe Stunde noch hatte Georg nach Käthes Abfahrt im Grase gelegen, regungslos, wie gelähmt in jeder Willensfähigkeit.

Er faßte es noch immer nicht, daß von nun an alles vorbei, zu Ende sein sollte; der Schlag hatte ihn zu unerwartet getroffen.

Ihm ward, als fühle er noch den Druck von Käthes weichen Armen an seinem Halse, das brennende Feuer ihrer Küsse auf seinen vertrockneten Lippen, als höre er noch ihr leises, ersticktes: „Ich liebe dich, ich liebe dich."

Und seine Sehnsucht schrie nach ihr.

Sie liebte ihn, und doch ging sie von ihm! —

Vergebens sann er nach einer logischen Verknüpfung der beiden Tatsachen.

Er begriff sich selbst auf einmal nicht, daß er sie hatte ziehen lassen, daß er nicht auf einer Enthüllung des letzten Grundes ihrer unbegreiflichen Entschließung bestanden hatte.

Welch ein Geheimnis konnte es geben zwischen zwei Menschen, deren Seelen wie aufgeschlagene Bücher voreinander gelegen hatten!

„Weil es für dich geschieht!"

Auf einmal klangen ihm ihre Worte wieder in den Ohren.

Um seinetwillen verließ sie ihn.

Groß und peinigend erhob sich das „Warum" dieser grausamen Trennung von neuem vor seinen geistigen Augen. — —

Eine plötzliche Unruhe bemächtigte sich seiner.

Er richtete sich aus seiner liegenden Stellung empor und ging langsam ein paar Schritte in die weite Waldlichtung hinein.

Auf dem ferner, blassen Spiegel des Sees verdämmerte ein letzter, rosiger Hauch.

Unbeweglich standen die Grashalme rings im Kreise.

Ein schwüler Hitzedunst brütete über dem schweigenden Sommerabend, wie ein letzter Gruß des scheidenden Tages ging zuweilen ein heimliches Weben gleich einem leisen Chorgesang der feiernden Natur durch die zitternde Stille. — —

Georg lehnte sich an einen Kiefernstamm und versuchte zu denken.

Was nun?

In ungeheurer Oede und Zwecklosigkeit gähnte ihn plötzlich sein Dasein an.

Sollte er nun wirklich den Schlußstrich ziehen, der nach dieser Absage für den Normalmenschen das Natürliche war, nach Hause reiten, zu Abend essen, ins Bett gehen und dann am anderen Morgen das gewünschte andere Leben beginnen in der Vergessenheit alles dessen, was zwei Monate lang sein ganzes Sein mit einem so großen, vorher nie geahnten Glücke erfüllt hatte?

Würde er überhaupt je imstande sein, dem Gefäß seiner Persönlichkeit einen neuen Inhalt zu geben?

Eine Glutwelle stieg ihm bei diesem Gedanken heiß in die Schläfen.

Niemals, das fühlte er, gab es für ihn einen Ersatz dessen, was er mit Käthe verlor, zu tief hatte sich diese Liebe in sein Herz eingegraben, mit seinem ganzen Denken verwoben, als daß es ihm je gelingen konnte, eine andere an ihre Stelle treten zu lassen.

Eine fremde Gewalt hatte plötzlich brutal in ihrer beider Schicksal eingegriffen und sich den Verzicht ihres Liebesglückes erzwungen, eine Gewalt, deren Grund und Ursprung er nicht einmal kannte, die ihn durch ihre Sinnlosigkeit zugleich ängstigte und erbitterte.

„Weil es für dich geschieht?"

Welch ein dunkles Rätsel barg sich hinter diesen Worten.

Immer wieder durchliefen seine Gedanken jene Kombination, die gleichzeitig mit dem ersten entsetzten Verstehen Käthes in ihm aufgeblitzt war, daß die treibende Ursache ihres Entschlusses nach Dombrowo wies.

Mehr und mehr verdichtete sich in ihm die Vorstellung, daß es eine Schuld seines Elternhauses sein mußte, deren Sühne sich jetzt an den Kindern vollzog, unter der er und Käthe zusammenbrachen.

Fast mechanisch nahm er den Brief, den er einst im Zimmer der Mutter gefunden und den er seit jenem Tage unausgesetzt bei sich trug, aus seiner Jackettasche.

Ein jedes der leidenschaftlichen Worte konnte sich zu einer Anklage gegen Mutter und Stiefvater, das ganze Gewebe der Erklärungs- und Entschuldigungsmöglichkeiten, das er sich in letzter Zeit selbst zusammengewoben, wor auf einmal zerrissen.

Hier lag der Schlüssel des Geheimnisses, hier mußte der Hebel angesetzt werden, um mit der rücksichtslosen Aufdeckung der Vergangenheit auch Licht in die Finsternis der Gegenwart zu bringen.

Und dann wieder fiel es ihm schwer auf die Seele, daß er ja Käthe versprochen hatte, sich still und ohne Widerstand dieser Wendung des Schicksals unterwerfen zu wollen. (Forts. folgt.)

Die Aufregung in England.

[illegible]

Die neue deutsche Uebergabe-Note.

[illegible]

Verschärfung

des deutschen Waffenstillstandes.

[illegible]

Eine Entente-Note über die „Kriegsschuldigen".

WTB. Berlin, 31. Dez. Der deutschen Friedens[illegible] ist in Paris eine Note des französischen [illegible] über die Organisation [illegible] Kriegsschuldigen, [illegible] Deutschland [illegible] Oberstleutnant [illegible] gegen Kriegs[illegible] Die Note unterscheidet [illegible] Personen [illegible] Die [illegible] sollen, [illegible] Gerichtshofe [illegible] gegen die [illegible] Oberkommando [illegible] Sachen [illegible] Gerichtshof [illegible] Die [illegible] Note ist ab[illegible] Sie [illegible] Regierung [illegible] Verfügung [illegible] Verbrechen [illegible] Note [illegible] Deutschland [illegible] Note [illegible] Verfahren [illegible] Note [illegible] Note [illegible] Note

men 72 1 gegen SpV. Laaken 1 10:0. — Barmen 72 2 gegen BfB. Barmen 2 5:1. — Barmen 72 3 gegen Sp.V. Laaken 2 10:0. — SSV. Elberfeld 1 gegen ATV. Hagen 1860 1 1:1. — SSV. Elberfeld 2 gegen ATV. Hagen 1860 2 4:0 — SSV. Elberfeld 3 gegen ATV. Hagen 3 1:0.

Umgegend und Nachbargebiete.

Die Ausschreitungen im Kölner Justizgebäude.

ITA. **Köln**, 31. Dez. Zu dem gemeldeten Landfriedensbruch im Justizgebäude wird gemeldet, daß der Auftritt nur in Szene gesetzt worden ist, um die Justizwachtmeister im oberen Gebäude zu beschäftigen, damit während dieser Zeit die Gefangenen aus den Gefangenenzellen ausbrechen konnten. Tatsächlich hatte man in der kurzen Zeit an den Gefängniszellen die Eisenstäbe durchgefeilt und zwei Gefangene befreit.

Stadtverordnetenstreik.

Wipperfürth, 2. Jan. In der Stadtverordnetensitzung sollte angesichts der ungünstigen Finanzlage der Stadt über die gemeindliche Besteuerung der reichseinkommensteuerfreien Einkommensteile Beschluß gefaßt werden. Die Vorschläge des Finanzausschusses wurden mit großer Mehrheit abgelehnt; dagegen nahm die Versammlung einen über diese Vorschläge hinausgehenden Antrag an, die Grenze für das von der Gemeindebesteuerung freizulassende Einkommen auf 13 500 Mark festzusetzen und sie für den zweiten Familienangehörigen um 3500 Mark und für jeden weiteren unterhaltungspflichtigen Familienangehörigen um 2000 Mark zu erhöhen. Als Bürgermeister Dr. Fröhlich eine genauere Fassung dieses unklaren Antrages forderte, entspann sich eine Erörterung, die erregte Formen annahm. Eine hauptsächlich aus Arbeitervertretern bestehende Minderheit verlangte, daß die steuerliche Freigrenze von 13 500 Mark auch für Ledige gelten solle, während die Mehrheit sich dem widersetzte. Als die Minderheit ihren Willen nicht durchzusetzen vermochte, verließ sie den Sitzungssaal und führte so die Beschlußunfähigkeit der Versammlung herbei.

Festgenommene Mörder.

Hagen, 31. Dez. Die wirklichen Mörder des Landwirts Welken in Rech bei Hohenlimburg sind festgenommen.

Lokales.

Das Jahr 1921.

Kinder, die bei der Geburt [illegible] pflegt man für gesund zu halten. Auch die ersten Lebenslaute des neuen Jahres, des nun bereits drei Tage alten Kindes unseres Zeitenlaufes, sind ausgiebiger Art gewesen. Mannigfach ausgiebiger Art. Trotz des Regens, der des Abends bindfadenartig über das Wuppertal sich ergoß, zur Mitternachtsstunde allerdings etwas abgeflaut hatte, herrschte reges Treiben auf den Straßen, und in die feierlichen Glockenklänge und die mit Lungenkraft ausgestoßenen Glückwunschrufe mischte sich lebhaftes Geknalle abgebrannter Feuerwerkskörper und verschiedentlicher Schießereien. Dazu tönten die Sirenen und Dampfpfeifen verschiedener Betriebe und der Eisenbahnlokomotiven. Und lebhaften Widerhall weckten die lauten ersten Grüße des Jahres von den umliegenden Höhen.

Hoffentlich darf man aus dem gesunden Lebensschrei des neuen Jahres die besten Schlüsse ziehen, und hoffentlich bewahrheiten sich diese Schlüsse mehr als die bösen Orakel, die Abergläubische an die Tatsache knüpfen möchten, daß die Quersumme der Ziffer 1921 die Unglückszahl dreizehn ist.

Jedenfalls ist das neue Jahr mit viel froher und zuversichtlicher Stimmung begrüßt worden, und dafür muß es sich doch wohl erkenntlich zeigen. Viele Wünsche und kräftiges Händeschütteln haben seinen Einzug begleitet und bei seines ersten Morgens Lichte wohl auch einiger Kopfschmerz, die übliche Quittung für genossene Punschfreuden. . . Und bei des nächsten Morgens Lichte lenkten sich verkaterte Gedanken wohl auch auf allerlei weitere Nebenerscheinungen des neuen Jahres:

Der Etat ist natürlich wieder einmal, wie stets, überschritten, der Festtagskuchen viel zu früh alle geworden. Und die Hausfrau merkt weiter, daß die Preise von 1921 sich von denen in 1920 nicht sehr unterscheiden. An Rechnungen ist weniger zu denken, denn die Barzahlung war größer, aber die Notwendigkeit von Erneuerungen und Ausbesserungen beginnt in Haus und Hof manchem Eigentümer auf die Nägel zu brennen. Daß nichts auf Erden beständiger ist als der Wechsel, dafür bringt schon der Anfang des neuen Jahres Merkzeichen; wir erkennen, daß gegen Verdrießlichkeiten des Tages die Geduld und der Humor immer noch die besten Mittel sind. Das muß auch für die neuen Steuerzettel gelten, die nun bald ins Haus flattern werden.

Der Winter hat glücklicherweise bis jetzt davon Kenntnis genommen, daß wir die hohen Beträge für Heizmaterialien besser verwenden können. Er hat sich frühlingsmäßig mild angelassen. Solche milde Temperatur im Januar ist nicht ungewöhnlich. 1920 war die Entwicklung vier Wochen voraus, und wir konnten von Glück sagen, daß keine ernstliche Störung folgte. Aber so gut trifft es sich nur selten. Besser ist es schon, daß jede Jahreszeit zu ihrem Recht gelangt.

Elberfeld, 3. Januar.

e.— **Neuer Manteltarif für das Straßenbahnergewerbe.** Der Arbeitgeberverband der Deutschen Straßenbahnen, Kleinbahnen und Privateisenbahnen hat am 30. Dezember nach langwierigen Verhandlungen einen bis zum 31. Dezember 1922 laufenden neuen Manteltarifvertrag mit den Straßenbahnern abgeschlossen. Arbeitnehmerseits ist der Transportarbeiterverband, der Metallarbeiterverband und der Verband christlicher Gemeindearbeiter und Straßenbahner an den Abmachungen beteiligt. Infolge dieses Abschlusses wurde die Versammlung der Straßenbahner, die am Neujahrstage einberufen war, um zu dem vertragslosen Zustande Stellung zu nehmen, wieder abgesagt. Der Abschluß des Vertrages berechtigt zu der Hoffnung, daß der Arbeitsfriede im Straßenbahnergewerbe für 1921 gesichert wird und daß auch in den demnächstigen neuen Lohnverhandlungen für den Rheinisch-Westfälischen Bezirk eine Einigung erzielt wird. — Der Zeitpunkt, an welchem die Gruppenverhandlungen beginnen sollen, ist noch nicht festgelegt.

e.— **Zur Einheitsküche in den Krankenanstalten.** Auf die Forderung der Fraktion der Unabhängigen im Elberfelder Stadtrat betr. Einführung der Einheitsküche in den städtischen Krankenanstalten hat der Oberbürgermeister dem Stadtverordneten Wichelhaus folgende Antwort zukommen lassen:

„Eine Rundfrage des Deutschen Städtetages bei den Mitgliedstädten hat ergeben, daß nur etwa 10 größere Städte Deutschlands in ihren städtischen Krankenanstalten die Einheitsküche eingeführt haben; von diesen Krankenanstalten wurden, mit Ausnahme von zwei, nur Kassen- und Armenpatienten verpflegt. Die Krankenhausverwaltungen des rheinisch-westfälischen Industriebezirks wie auch die in den meisten anderen Städten Deutschlands stehen auf dem Standpunkt, daß die Einführung einer Einheitsküche in den städtischen Krankenanstalten nur in Frage kommen kann, wenn auch die Privatkrankenanstalten usw. den gleichen Schritt unternehmen, da andernfalls ohne Zweifel eine Abwanderung der Patienten der ersten und zweiten Klasse eintreten und so eine weitere Erhöhung der städtischen Zuschüsse erforderlich würde. Die Angelegenheit wird jedoch im Auge behalten und gegebenenfalls erneut zur Beratung gestellt werden."

e.— **Die Vereinigung bergischer Kriegsamputierter** schreibt uns: Die der „Vereinigung bergischer Kriegsamputierter, e. V.", angehörenden Kriegsbeschädigten hatten sich Mittwoch abend im Saale des Vereinslokals Restaurant Sauerzopf zu einer Weihnachtsfeier beinahe vollzählig eingefunden. Reichliche Geldspenden aus der Bürgerschaft ermöglichten es, neben sonstigen Ueberraschungen jedem Mitgliede 50 Mark in bar als Weihnachtsgabe auszuhändigen. Nach dem besonderen Wunsche eines hochherzigen Spenders wurden außerdem den bedürftigen Mitgliedern der Vereinigung größere Geldbeträge in Höhe von 200 und 250 Mark zugewiesen. Die unter dem hellstrahlenden Weihnachtsbaum ausgestellten Gaben sowie die von Klavier und Geige begleiteten Weihnachtslieder ließen eine feierliche Stimmung aufkommen, die vielen eine Entschädigung für sonst versagte Weihnachtsfreuden bot. Nach der Beendigung der Feier schied jeder dankerfüllt und mit dem Bewußtsein nach Hause, daß die Bürgerschaft ihre Söhne, die ihre Glieder für Heimat und Vaterland zum Opfer brachten, nicht vergessen hat. Allen Spendern, die sich um das Zustandekommen dieses schönen und edlen Liebeswerkes verdient gemacht haben, wurde von der Vereinigung herzlichster Dank ausgesprochen.

e.— **Zum Schiedsspruch im Bäckergewerbe** schreibt uns der Zentralverband der Bäcker, Konditoren und verw. Berufe, Zahlstelle Elberfeld-Barmen: Unterm 20. November 1920 ist der Schiedsspruch des Reichskommissars Miehlich durch den Reichsarbeitsminister zur Verbindlichkeitserklärung gelangt. Die Begründung des Reichsarbeitsministers besagt folgendes: „Dem fristgerechten Antrag auf Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches vom 12. November 1920 mußte stattgegeben werden, da die in dem Schiedsspruch festgesetzten Lohnsätze nach gutachtlichen Aeußerungen der zuständigen Regierungsstellen angemessen sind und die Durchführung des Schiedsspruches zur Aufrechterhaltung des allgemeinen Wirtschaftsfriedens unerläßlich erscheint. Die zurzeit bestehenden Brotpreise sind so bemessen, daß sie, insbesondere in Berücksichtigung der früheren nennenswerten Brotpreiserhöhungen den Arbeitgebern im Bäckergewerbe ermöglichen, die in dem Schiedsspruch festgesetzte, verhältnismäßig geringe Lohnerhöhung ohne Erhöhung des Brotpreises zu tragen. Auch die sonstigen Unkosten im Bäckereigewerbe sind bei der großen Mehrzahl der Betriebe nicht in dem Maße gestiegen, daß sie eine Brotpreiserhöhung erforderlich machten. Es müssen demzufolge in allen Bäckereien des unbesetzten Rheinland und in Westfalen rückwirkend ab 15. November 1920 folgende Löhne zur Auszahlung gelangen: Für Bäcker im ersten Gehilfenjahr 250 Mark, bis zu 20 Jahren 280 Mark, über 20 Jahren 300 Mark. Teigmacher und Ofenarbeiter 305 Mark, Schichtführer und Gehilfen in letzender Stellung 310 Mark." In Zweifelsfällen wende man sich an die Organisation, Zentralverband der Bäcker und Konditoren, Hochstraße Nr. 74, 1. Etage in Elberfeld.

e— **Die Leiche des Rechtsanwalts Bernhard Lamp**, die am Silvestertage zur Einäscherung nach Hagen übergeführt werden sollte, ist im letzten Augenblick beschlagnahmt worden, weil Zweifel darüber laut geworden sind, ob Lamp eines natürlichen Todes gestorben ist, und daher die gerichtsärztliche Untersuchung der Leiche angeordnet worden war. Nach der Trauerfeier im Volkshause wurde die Leiche des Verstorbenen von den Parteigängern und Parteigängerinnen in langem Zuge, in dem viele Kranzträger und zwei Musikkapellen marschierten, zu den städtischen Krankenanstalten geschafft, wo heute die Obduktion stattfindet.

e.— **Spielplanänderung im Thalia-Theater.** Wegen Erkrankung von Grete Berndt wird heute „Die Czardasfürstin" gegeben.

Barmen, 3. Januar.

Die Urabstimmung der Eisenbahnbeamten.

Die Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten und -Anwärter hat, um wilden Streiks vorzubeugen, bei ihren Mitgliedern eine Urabstimmung über folgende Fragen angeordnet: 1. Werden wir durch die Beschlüsse des Reichstages zufriedengestellt? 2. Wenn nicht, soll das letzte gewerkschaftliche Mittel — der Streik — angeordnet werden? Die Beteiligung an der Abstimmung war außerordentlich stark. Im Eisenbahndirektionsbezirk Elberfeld übten 90 Prozent der Stimmberechtigten ihr Stimmrecht aus. Insgesamt wurden 13 059 Stimmen abgegeben, die sich wie folgt verteilen:

11 170, gleich 85,5 Prozent, für den Streik,
1649, gleich 12,6 Prozent, gegen den Streik,
240, gleich 1,9 Prozent, ungültig.

Das bedeutet nicht nur eine notwendige Zweidrittelmehrheit, sondern, wie vorbemerkt, von 85,5 Prozent für den Streik. Die Erklärung für die Anwendung des Streiks bedeutet nicht etwa, daß der Streik der Eisenbahnbeamten nun unmittelbar vor der Tür steht. Am heutigen Montag beginnen erst die Verhandlungen zwischen der Regierung, besonders dem Reichsverkehrsministerium und dem Sechzehnerausschuß. Das entscheidende Wort wird auf seiten der Regierung der Reichsfinanzminister zu sprechen haben. Hoffentlich kommt es zu einer Verständigung. Die Zahlen der Abstimmung sind ein Zeichen, daß bei den Eisenbahnbeamten kein Streikfieber vorliegt, sondern daß dieser Wille aus der Not heraus geboren wurde.

e.— **Verbotene Herstellung von Fleisch-Dauerwaren.** Ein Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums hat sich über die verbotene Herstellung von Fleisch-Dauerwaren beteiligten Kreisen gegenüber geäußert: „Eine Aenderung der auf dem Gebiete der Fleisch-Dauerwaren bestehenden Gesetze ist vorläufig nicht zu erwarten, und zwar geschieht dies auf Grund eines ausdrücklichen Wunsches des Reichstages. Der Volkswirtschaftliche Ausschuß des Reichstages hat sich in seiner Gesamtheit dafür ausgesprochen, daß die Herstellung von Fleischkonserven sowie von Dauerwurst und ähnlichem verboten bleibt, um eine Preistreiberei im freigegebenen Handel mit Frischfleisch zu verhindern. Man sieht auf dem Standpunkt, daß bei Zulassung der Herstellung von Dauerwaren aus Fleisch die Möglichkeit besteht, die Preise von Frischfleisch auch über die Uebergangszeit dauernd auf ungesunder Höhe zu erhalten, und will durch das Herstellungsverbot die am Fleischvertrieb beteiligten Gewerbezweige zwingen, das Frischfleisch, um es vor dem Verderben zu bewahren, billig zu verkaufen." Auf den Einwand, daß in den Läden aller Städte frei und offen die schönsten Schinken und Dauerwürste ausgestellt seien, erwiderte der Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums, daß dagegen auch eingeschritten werden solle. Jedenfalls sei die Reichsregierung an das Verlangen des Volkswirtschaftlichen Ausschusses des Reichstages gebunden und dürfe nicht gegen den Willen des Parlaments handeln.

e.— **Der allgemeine Sprechverkehr mit Belgien** wird am 1. Januar eröffnet.

e.— **Verstärkung der Einheitsfront der Angestellten.** Der im vorigen Monat erfolgte Zusammenschluß von vier Verbänden der kaufmännischen und technischen Angestellten zur Einheitsgewerkschaft G. D. A. (Gewerkschaftsbund der Angestellten) hat anregend auf weitere Kreise gewirkt. Wie uns mitgeteilt wird, hat nunmehr auch der Deutsche Meisterverband mit dem Sitz in M.-Gladbach seinen Anschluß an den G. D. A. vollzogen.

b.— **Ertrunken.** Am Sylvestertag, vormittags, beschäftigte sich auf dem Hofe des Lyzeums in der Karlstraße eine Anzahl Schüler mit Fußballspielen. Dabei geriet ein Ball in die Wupper. Bei dem Bemühen, den Ball aus der Wupper herauszufischen, stürzte der achtjährige Schüler Arno R. in den Fluß und wurde abgetrieben und ertrank. Die Leiche wurde später von der Feuerwehr an der Loherbrücke geländet.

b.— **Zigarettenbanderolenfälscher verhaftet.** Die hiesige Kriminalpolizei nahm vor einigen Tagen den seit längerer Zeit gesuchten Kaufmann Walter R. fest. U. a. hatte er in Gemeinschaft mit dem Kaufmann Hans E., seiner Frau von H. und Artur H. versucht, gefälschte Zigarettenbanderolen im Werte von 45 000 Mark an den Mann zu bringen. Die Wertzeichen waren in einer hiesigen Druckerei von zwei dort beschäftigten Arbeitern, und zwar den Druckern Hubert Z. und Ernst B., ohne Kenntnis der Firmeninhaber angefertigt worden. Die Banderolen konnten beschlagnahmt werden. Gleichzeitig wurde ermittelt, daß R. eine Anzahl von Kohlenscheinen bei einem in Elberfeld in der Friedrichstraße wohnenden Drucker hat anfertigen lassen. Von diesen Scheinen wurde einer, ausgefüllt über 75 Tonnen, an den in Sprockhövel wohnenden Fuhrunternehmer H. für 4000 Mark verkauft, und zwar von Emil von H. und Artur H. Die Beschuldigten wurden dem hiesigen Amtsgericht vorgeführt.

b.— **Ermittelte Diebe.** Der Kriminalpolizei ist es gelungen, jetzt die Diebe zu ermitteln, die seit längerer Zeit im städtischen Kurbade in Unter-Barmen Diebstähle ausführten. Es sind die Arbeiter Emil K. und Fritz Sch. Das Ermittlungsverfahren wurde gegen sie eingeleitet.

b.— **Blinder Feuer-Alarm.** Ein 12jähriger Schüler setzte in der Neujahrsnacht den in der Kreuzstraße angebrachten Feuermelder in Tätigkeit und alarmierte dadurch die Feuerwehr.

b.— **Feuer.** Am Silvesterabend gerieten in einem Hause in der Unionstraße durch unvorsichtiges Umgehen mit Licht Gardinen in Brand. Es entstand ein Schade von etwa 250 Mark, der durch Versicherung gedeckt ist. Die Feuerwehr löschte das Feuer.

Kunst und Wissenschaft.

Franz Defregger †. Gestern, in den Nachmittagstunden, starb, wie aus München gemeldet wird, im Alter von 85 Jahren der berühmte Maler des Bergvolkes, Franz Defregger. — Mit Franz v. Defregger, dem kernigen Schilderer namentlich des Tiroler Volkslebens, ist eine der volkstümlichen Malergestalten dahingegangen. Wohl kaum eine deutsche Familie gibt es, die nicht im Besitze eines Defreggerbildes ist und sei es ein billiger Druck aus irgendeiner Zeitschrift. Schon in früher Jugend regte sich in dem Bauernsohn des Pustertales das Talent. Beim Viehhüten begann er zu zeichnen und Figuren in Holz zu schnitzen. Fünfundzwanzigjährig, zog er mit seinem väterlichen Vermögensanteil nach Innsbruck, um sich als Bildhauer auszubilden. Da sein Maltalent jedoch stärker war, zog er nach München zur Kunstakademie. Nach einem Pariser Aufenthalt trat er 1867 in das Atelier Piloty's und fand gleichzeitig das Sondergebiet, auf dem sich seine Begabung entfaltete. Anfangs der siebziger Jahre, nachdem sein Name bereits zu Achtung gekommen war, erkrankte Defregger an einer Nackenlähmung und malte zum Dank für seine Genesung für die Kirche in Döllach eine Madonna mit Joseph. Allmählich kehrte seine volle Schaffenskraft wieder, und er schuf eine große Zahl bekanntgewordener und zumeist in das Eigentum berühmter Galerien übergegangener Bilder, von denen nur die Szenen aus dem Tiroler Aufstand, namentlich das ergreifende „Letzte Aufgebot", Hofer in der Hofburg, Speckbacher im Kreise der Tiroler Bauern, Abschied von der Sennerin erwähnt seien. Defreggers Stärke ist weniger das blühende Kolorit als die lebendige Charakteristik seiner Gestalten, die ihn zu einem der ausgesprochensten Vertreter des Genrefaches machte.

Letzte Telegramme.

Die Verhandlungen über Beamtenfragen

GA **Berlin**, 3. Jan. (Eig. Drahtb.) Im Reichsfinanzministerium nehmen morgen die Verhandlungen über die Beamtenfrage ihren Fortgang.

Weitere Noten.

GA **Berlin**, 3. Jan. (Eig. Drahtb.) Am 31. Dezember ist eine neue Note der Botschafterkonferenz über die Ablehnung der Aufrüstung der deutschen Polizei mit Luftfahrzeugen bei der deutschen Friedensdelegation in Paris eingegangen.

GA **Berlin**, 3. Jan. (Eig. Drahtb.) Eine weitere Note der Entente beschäftigt sich mit den Befestigungen an der Nordseeküste.

Das Ruhrgebiet.

BB **Paris**, 3. Jan. Die Besetzung des Ruhrgebietes wird vorläufig nicht vollzogen. England hat einen Aufschub dieser Maßnahme durchgesetzt, und zwar deshalb, weil der Bericht der interalliierten Militärkommission in Berlin erst am 23. Dezember erstattet wurde und die Kürze der Zeit es nicht erlaubte, diesen Bericht nachzuprüfen.

Zur Volksabstimmung in Oberschlesien

WTB. **Breslau**, 3. Jan. (Drahtb.) Die „Breslauer Zeitung" teilt in ihrer Montagausgabe mit: Die interalliierte Kommission in Oppeln faßte, der ihr in der französischen Antwortnote vom 27. 12. zugedachten Aufgabe entsprechend bereits das Reglement für die Volksabstimmung in Oberschlesien ab. Es dürfte bereits in den nächsten Tagen amtlich veröffentlicht werden. Aus zuverlässiger Quelle erfährt die genannte Zeitung über die wichtigsten Punkte des Abstimmungsreglements, soweit es ihr vorliegt: Als Stichtag für die nicht in Oberschlesien Geborenen, aber dort wohnhaften Abstimmungsberechtigten gilt der 1. Januar 1904. Von den in Oberschlesien Wohnenden, aber nicht dort Geborenen sollen also nur die das Recht haben, an der Abstimmung teilzunehmen, die seit 16 Jahren ununterbrochen in Oberschlesien wohnen.

Englischer Aerger.

GA **London**, 3. Jan. (Eig. Drahtb.) „Daily Telegraph" stellt fest, daß in manchen Kreisen ein gewisser Unmut darüber herrscht, daß die Note Millets über die Sicherheitspolizei ohne vorherige Beratung mit den alliierten Regierungen abgesandt worden sei, obwohl sie doch zweifellos politische Bedeutung habe. Nicht einmal eine Abschrift war bis gestern in London eingetroffen.

Eine neue Alarmnachricht über Oberschlesien.

Berlin, 1. Jan. Eine Berliner Korrespondenz schreibt über die polnischen Rüstungen gegen Oberschlesien unter anderem:

Allen polnischen Dementis zum Trotz finden in der Provinz Posen und an der oberschlesischen Grenze starke Truppenansammlungen der Polen statt, die unter dem Deckmantel der Demobilmachung aus dem Osten herantransportiert werden. Es sind die besten und zuverlässigsten Divisionen, die die Polen zum Angriff auf Oberschlesien bereitstellen, besonders Haller- und Legionsdivisionen, die bisher stets an entscheidender Stelle gestanden haben. In Posen stehen bereits die 16. und 17. Posener Division, sowie zwei Reservebrigaden. Die 14. und 15. Posener Division sind im Anmarsch. An der oberschlesischen Grenze sind die 22. und 23. Haller-Division und die 1. Legionsdivision versammelt. Die 3. und 6. Legionsdivision, beide rein kongreßpolnische Nationalverbände, sind im Antransport. Binnen kurzem werden also gegen Oberschlesien 9 gut ausgerüstete und kampferprobte Divisionen und 2 Reservebrigaden, das heißt also rund 140 000 Mann, verstärkt durch etwa 17 000 Mann der polnischen Kampforganisation, bereit stehen. Den Oberbefehl über die Posener Gruppe soll der General v. Raszewski, früher Kommandeur eines preußischen Kavallerieregiments, führen; den über die oberschlesische Gruppe führen General Josef Haller und General Rydz Smigly, der besondere Freund des Staatschefs Pilsudski. Diese Tatsache zeigt, wohin die Reise geht. Polen will einmarschieren, wenn sich die Oberschlesier für Deutschland entscheiden sollten.

Die Wrangel-Truppen.

WTB. **London**, 2. Jan. Wie „Daily Chronicle" aus Athen berichtet, ist die Lage der auf Gallipoli befindlichen 24 000 Mann Wrangelscher Truppen ernst. Sie leiden unter Typhus und Hunger. Man befürchtet, daß sie meutern oder sich nach Kleinasien begeben werden und sich dort den Kemalisten anschließen. Wrangels Vertreter auf Gallipoli bezeichnet die Lage als kritisch.

Friede zwischen Finnland und Räterußland.

WTB. **Helsingfors**, 2. Jan. Die Ratifikationsurkunden zwischen Finnland und Räterußland wurden am Mittwoch in Moskau ausgetauscht, so daß der Friede zwischen Finnland und Rußland am Mittwoch den 29. 12. in Kraft getreten ist.

Serbien.

Belgrad, 2. Jan. Gestern nachmittag ist die Neubildung des Kabinetts unter dem Vorsitz von Pasitsch erfolgt.

Belgrad, 2. Jan. Der Ministerrat hat beschlossen, alle kommunistischen Organisationen aufzulösen und die strengsten Maßnahmen gegen die bolschewistische Propaganda zu treffen.

Belgrad, 2. Jan. Der von den Kommunisten vorbereitete allgemeine Ausstand ist mißlungen.

Erdbeben in Argentinien.

WTB **London**, 1. Jan. (Drahtb.) Das „Daily Chronicle" veröffentlicht eine Drahtmeldung aus Buenos Aires vom 30. Dezember, wonach in Argentinien neue Erdbeben stattgefunden haben. 7000 Personen wurden getötet oder verwundet. Der Sachschaden ist bedeutend.

Handels-Nachrichten.

Bei der Barmer Kreditbank ist infolge ganz wesentlich erhöhter Umsätze für 1920 mit stärkerer Steigerung der vorjährigen Dividende (9 Prozent) zu rechnen.

Preise für Spiegelglas. Der Verein deutscher Spiegelglasfabrikanten G. m. b. H. in Köln hat neue Preislisten und Verkaufsbedingungen herausgegeben, die mit dem 1. Januar in Kraft treten. Die Preislisten weisen gegenüber den bisherigen Preisen nur geringe Verschiebungen auf, die zum Teil veranlaßt sind durch die Wirkungen der neuen Ausführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz. Spiegelscheiben für Schaufenster und ähnliche Zwecke bleiben unverändert.

GA. Neuyorker Rohseidenmarkt. Rotterdam, 3. Jan. (Drahtb.) Aus Neuyork wird gekabelt, daß der Rohseidenmarkt vollständig geschäftslos ist. Die Preise sind aber fest.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	31. Dezember Geld Mk.	31. Dezember Brief Mk.	3. Januar Geld Mk.	3. Januar Brief Mk.
Holland 100 Gulden	2287.70	2292.30	2322.65	2337.35
Belgien 100 Frk.	455.80	456.50	449.50	449.50
Norwegen 100 Kr.	1134.85	1137.15	1134.85	1137.15
Dänemark 100 Kr.	1133.85	1136.15	1136.35	1138.65
Schweden 100 Kr.	1464.50	1467.50	1478.50	1481.50
Finnland 100 fin. M.	209.75	210.25	212.75	213.25
Italien 100 Lire	254.70	256.30	254.70	255.30
England 1 Pfd. St.	257.70	258.30	262.20	262.80
Amerika 1 Dollar	73.29½	73.46½	74.42	74.58
Frankreich 100 Frk.	432.55	437.45	436.55	437.45
Schweiz 100 Frk.	1110.85	1113.15	1133.95	1136.15
Spanien 100 Pes.	971.50	973.50	974.00	976.00
Oesterreich 100 Kr. abgestempelt	— — 16.98	— — 17.02	— — 17.03	— — 17.07
Prag 100 Kr.	81.77½	81.97½	81.77½	81.97½
Ungarn 100 Kr.	11.35½	11.39½	11.85½	11.89½

(Fortsetzung dieser Rubrik in der Beilage.)

Voraussichtliche Witterung am 4. Januar:

Noch einzelne Niederschläge, vorübergehend aufklärend, etwas kälter, später wieder veränderlich.

Diese Nummer umfaßt 8 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Title.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Str; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 69 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Sprengel
Schokoladen
Pralinen
Kakao
Gen.-Vertr.: Arthur Staude, Elberfeld. Tel. 891.
k 1003

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Montag) Elberfeld
Geschlossen. Geschlossen.

Thalia-Theater, Elberfeld.

Leiter: Direktor Emil Bauer. 1386

Montag, 3. 1. 21, abends 7½ Uhr: „Dorfmusikanten". — Dienstag, 4. 1. 21, abends 7½ Uhr: „Die spanische Fliege."

Bund für Dreigliederung des sozialen Organismus

Ortsgruppe Wuppertal.

Öffentlicher Vortrag des Herrn Walter Caßmann-Elberfeld über:

Aufgabenkreise des Bundes für Dreigliederung des sozialen Organismus unter besonderer Berücksichtigung des pädagogischen Standpunktes.

Am Mittwoch, 5. Jan. 1921, abends 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums in Barmen, Bleicherstr. Zutritt für Nichtmitglieder Mk. 5.—, 3.—, 1.—; für Mitglieder die Hälfte. a488

Verein für wissenschaftliche Vorlesungen

Barmen, „Concordia", abends 7 Uhr, Donnerstag, 6. Januar (nicht 13. Januar):

Vortrag Geheimrat Prof. Martin Spahn, Köln, über:

„Deutschland nach dem 30jähr. Kriege und jetzt."

Jahreskarten Mk. 12, bezw. Mk. 8, in der Stadtbücherei (Ruhmeshalle) u. abends an der Kasse. Einzelkartenpreis Mk. 2. z1051

Jeder Textil-Interessent

lese und inseriere im Bedarfsfalle im

„Spinner und Weber"

Leipzig.

Wirksamstes Insertionsorgan der gesamten Textil-Industrie.

Abonnement Mk. 18.— pro Jahr.

Probenummer kostenlos!

Vertreter: Hans Friedrich, Elberfeld, Viehhofstr. 13.

K G. A. Hanemanckers Kautabak, Eckstein No. 5 u. Da Capo extra, Reemtsma extra, Wills Goldflake, in großen Mengen stets vorrätig. Kresta & Röttgers, Elberfeld, Großhandlung in Tabakwaren. Fernsprecher 4000. 1045 Marienstr. 24

Die schönsten gefärbten Kleider,

Uniformen, Mäntel, Decken, Stoffe usw. färbt schnell und gut in allen Farben, schwarz für Trauer

in kürzester Zeit

Jul. Merkelbach jr.

Färberei und Waschanstalt,

Fabrik: Elberfeld Königstr. 128g

Fernsprecher Nr. 5581.

Hauptfiliale: Friedrichstr. 61, a. Rathaus.
Filiale: Kölnerstr. 2, Ecke Gesundheitstr.
Filiale: Sonnborn, Hauptstr. 90.
Filiale: Barmen, Westkotterstr. 109.
Filiale: Barmen, Haspelerstr. 55.

12354

Neue sowie durchreparierte

Mannesmann-Mulag-

Lastkraftwagen,

3 und 5 Tonnen, bietet ab Lager an: 12540

Westdeutsche Kraftfahrzeug-Ges., Elberfeld

a. d. Haspelerbrücke, Tel. 4982 u. 4972.

Vollreifen — Reifenpresse — Reparaturen.

Asthma

tf. heilbar auch in den schwersten Fällen. **Ganz neues Behandlungsverfahren nach Fachmann, der selbst 20 Jahre asthmaleidend war.** Sprechstunden in:

Barmen:	Elberfeld:
Dienstag, 4. Januar, von 10—2 Uhr im Hotel Vereinshaus.	Mittwoch, 5. Januar, von 10—2 Uhr im Hotel „zur Post."

Dr. med. E. Olpe.

121

Massage für Gesicht- und Körperpflege

Vibration, Galvanisation Höhensonnenbestrahlung.

Institut, Elb., Altermarkt 8.

12617

Hamburger Zigarren Importhaus
Bernert Gläser
Elberfeld

Alter Markt 11 — Fernsp. 2210

„Spezialhaus feinerer Fabrikate"

Grösste Auswahl aller bekannten und beliebten Zigarettenmarken.

Für Wiederverkäufer Fabrikpreise.

Ich habe meine Praxis als

Spezialarzt für Haut- und Blasenkrankheiten

einschließlich Strahlen-Behandlung, in

Köln, Hohenstaufenring 56

eröffnet. dasi

Dr. Habermann,

bisher Oberarzt der Universitäts-Hautklinik Bonn, Privatdozent f. Dermatologie an der Universität Bonn.

Haut- und Flechtenkrankheiten

Krätze, furchtbares Hautjucken, Hautausschlag, nasse und trockene Flechte, Kopf-, Körper-, Bart- und Schuppenflechte, Krampfadern, offene Beine, Blutarmut, Bleichsucht, Nierenleid., Herzleiden, Lungenleiden, Husten, Keuchhusten, Asthma, nervöse und Schwächezustände, Kreuzschmerzen, Hämorrhoiden, Gallensteine, Rheumatismus, Bandwurm, Wurm- u. Magenleiden, Müdigkeit, Blutandrang nach d. Kopf.

Haut-, Unterleibs-, Blasenleiden, Frauenleiden.

Suchen Sie Rat und Hilfe im

Wörishofener Kräuterhaus

Elberfeld, Turmhof 4. 1534

MODERNES THEATER

Beispiellos ist der Heiterkeitserfolg

und vorzüglich die Stimmung im Zuschauerraum während der Aufführungen unseres neuen Schauspieles

TIH MINH



TIH-MINH

Im Banne magischer Gewalten

Sensations-Schauspiel voll Ernst, Witz und Humor.

11 Akte,

welche in jeder Vorstellung zusammenhängend aufgeführt werden!

Das „Moderne Theater"

erdröhnt von Lachsalven

welche der beste aller bisherigen Filmroutine in jedem Akt hervorruft! — Alle Faktoren, welche für einen Riesenerfolg garantieren, sind hier vereinigt!

René Creste,

der elegante Held des Salons,

Biscot Meyer,

in seinem hier alles mit sich reißenden Humor

sowie eine neue Bühnenschönheit

sind die Hauptfiguren des neuesten Erzeugnisses gut durchdachter Lichtspielkunst.

TIH MINH ist ein neuer Beweis der Leistungsfähigkeit der mod. Kinematographie.

Ausführl. Beschreibg. des groß. Werkes b. Portier des Mod. Theaters erhältlich. **TIH MINH**

1285

20% Rabatt

auf

Winter-Stoffe

Großer Posten Reste.

C. Flöttmann

Elberfeld

Mäuerchen 1 I. Etage

Streng reelle, fachmännische Bedienung. Telephon 4779. Ecke Wirmhof. Telephon 4779.

Automobile

erstklassige, preiswerte, Personen-, Last- und Lieferwagen, Mercedes, Benz, Adler, Opel, N.S.U.

:: offen und geschlossen, ::

sofort lieferbar.

Kraftwagen-Aktiengesellschaft

Fernsprecher 5775, 5236, 5237 **Vohwinkel-Siegersbusch.** Fernsprecher 5775, 5236, 5237

1972

Billardtuch-Fabrikniederlage

Ia Billardtücher noch preiswert abzugeben: †
Barmer Billard-Fabrik A. Köster. Tel. 447.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Deutschnationale Volkspartei, Ortsg. Elberfeld

Donnerstag, 6. Januar 1921, 8 Uhr abends, im großen Saale des evangelischen Vereinshauses, Casinostraße 1:

Mitgliederversammlung

(Haupt-Versammlung).

Tagesordnung: 1. Neuwahl des Gesamtvorstandes. 2. Neuwahl des engeren Vorstandes. 3. Kassenbericht und Haushaltsplan. 4. Wahlfonds. 5. Mitgliederbeiträge. 1264

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder höfl. gebeten, vollzählig zu erscheinen. Beim Eintritt ist die Mitgliedskarte vorzulegen.

Der 1. Vorsitzende: Dr. v. Mörs.

Nach beendeter

Inventur

verkaufe ich die Restbestände meines Lagers

zu staunend billigen Preisen!

Reste von Mantelstoffen	Meter Mk.	68—110
Blau u. schwarze Kleiderstoffe	Meter Mk.	45— 85
Einzelne Anzugreste, beste Qualität	Meter Mk.	85—145
Reinwollene Kostüm- u. Mantelstoffe	Meter Mk.	89—160

Hemdentuch	Biber	Nessel	Siamosen
18.00, 16.00, 14.00	17.00, 15.00, 13.00	11.50	26.50

Feinste Blusenflanelle . . . . . Meter **15** Mk.

Ia. Aufnehmer . 6.90 und 5.90 Mk. 176

Julius Moses — Elberfeld — **Ecke Auerschul- u. Königstr.**

Kein Laden. Nähe Königsplatz. Kein Laden.

Wochenbericht

der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 24. bis 30. Dezember 1920.

Getreidemarkt.

Der Beginn der Ausfuhrsaison Indiens, Argentiniens und Australiens rückt heran, und damit ist auch zum Teil die allgemeine schwache Geschäftslage des Weltmarktes zu erklären. Allerdings bleibt es fraglich, ob die für Indien zur Ausfuhr freigegebenen Mengen von 400 000 Tonnen Weizen voll expediert werden, weil seit einiger Zeit die Witterung sich in den wichtigen Weizenprovinzen Pendschab, Nordwestprovinzen, Zentralprovinzen und Bombay weniger günstig gestaltet hat. Bis jetzt lauten indessen die Nachrichten über die Aussichten der kommenden Ernte noch befriedigend. Auch ist neuerdings die Genehmigung zur Ausfuhr von 400 000 Tonnen Reis gegeben. Die neuesten Ernteberichte von Australien und ebenso von Argentinien lauten für Weizen günstig, und für Mais werden die Aussichten als vorzüglich bezeichnet. Die flaue Haltung der Ozeanfrachten hielt an. Von La Plata lauten die gegenwärtigen Frachtsätze für Mais 37½ Schilling für die Tonne gleich 482 Mark gegen 40 Schilling in der Vorwoche und 150 Schilling vor einem Jahr. Von Amerika ist der Frachtensatz nach England von 10 auf 8 Schilling für den Quarter (von 562 auf 448 Mark) zurückgegangen.

Getreidenotierungen in Mark für die Tonne, umgerechnet zu dem jeweiligen Wechselkurs. Die Zahlen in den Klammern geben in Mark das Steigen (+) bezw. Sinken (—) der Preise im Vergleich zur Vorwoche an:

Chikago, 28. Dez.: Weizen Dezember 4452 (—5), Weizen März 4365 (+ 73), Weizen Mai 4231 (+ 45), Mais Dezember 2044 (+ 31), Mais Mai 2106 (— 3), Mais Juli 2112 (— 35).

Berlin, 29. Dez. Mais loko frei Kahnwaggon Hamburg Januar-Lieferung 162—163 Mk. je Zentner (— 1), Januar-März 159—160 (— 9).

Kartoffelpreise der Notierungskommissionen. Erzeugerpreise für Speisekartoffeln in Mark je Zentner ab Verladestationen:

Berlin, 28. Dez.: Weiße 36—38, rote 36—38, gelbe 36 bis 38. Geschäft sehr ruhig.

Breslau, 28. Dez.: Speisekartoffeln 30—32, unverlesene 24.

Breslau, 27. Dez.: Keine Notierungen.

Schlachtviehpreise in Mark für den Zentner Lebendgewicht.

	Dez.	Rinder Ochsen Bullen Kühe	Kälber	Schafe	Schweine
Berlin ...	29.	300—850	560—1200	300—800	1100—1625
Magdeburg.	28.	400—900	600—1200	600—700	1100—1750
Chemnitz..	27.	450—950	800—1100	700—900	1700—1850
Zwickau ..	27.	600—1000	—	700—900	1500—1800
Hannover .	29.	450—950	800—1000	400—650	1300—1600
Hamburg .	23.-28.	400—900	670—1220	670—820	1050—1600
Altona . .	23.-28.	400—1000	700—1500	450—800	1100—1650
Dortmund.	21.	500—1050	—	—	1200—1700
Elberfeld	27.	500—1025	800—1000	600—700	1050—1400
Essen	27.	550—1100	800—1300	500—850	1300—1700
Frankf. M.	27.	400—975	900—1200	400—800	1300—1700
Mannheim	27.	450—1050	900—1300	500—700	1400—1700
Stuttgart .	28.	280—840	800—1100	—	1100—1400
München..	23.	400—860	700—800	650—1050	950—1400

Magerviehhof-Friedrichsfelde, 29. Dezember. Läuferschweine 580—950 Mark pro Stück, Ferkel (3 bis 4 Monate alt) 250—330 Mark, Ferkel 75—230 Mk. je Stück. Auftrieb: 366 Schweine und 1064 Ferkel.

Handels-Nachrichten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren bei der Reichsbank. Mit Beginn des Jahres 1921 werden die Gebühren für die Aufbewahrung von Wertpapieren bei der Reichsbank für das Kalenderjahr, und zwar jedesmal nur für ein halbes Jahr im voraus berechnet. An Gebühren sind von jedem Depot für je angefangene 1000 Mark des Nennwertes der Papiere ohne Rücksicht auf die Dauer der Aufbewahrung und Verwaltung für jedes Kalenderhalbjahr 50 Pfennig — für die Schuldverschreibungen und Schatzanweisungen der 1.—9. Kriegsanleihe des Deutschen Reiches jedoch nur 30 Pfennig —, mindestens aber 2 Mark für das erste und 1 Mark für jedes folgende Halbjahr im voraus zu entrichten. Die Mindestgebühren für Kriegsanleihedepots bis 1000 Mark Nennwert ermäßigen sich von 2 auf 1 Mark für das erste und von 1 Mark auf 50 Pfennig für jedes folgende Halbjahr. Läßt sich der Wert eines Papiers in einer bestimmten Geldsumme nicht abschätzen, so betragen die Gebühren 10 Mark für das Halbjahr. Bei Hypotheken und Grundschuldbriefen werden die Gebühren nach dem Betrage der verbrieften Forderung berechnet, betragen jedoch auch bei Briefen über mehr als 20 000 Mark, sofern die Einzahlung der Zinsen bei der Reichsbank unterbleibt, nur 10 Mark halbjährlich. Werden Depots in den letzten 10 Tagen eines Halbjahres errichtet, so laufen die erstmaligen Gebühren bis zum Ende des folgenden Halbjahres. Schriftliche oder telegraphische Verkaufsaufträge werden auch vor Eingang des Depotscheines ausgeführt; die Auszahlung des Erlöses erfolgt jedoch erst nach Eingang des Depotscheines oder des Ausschlußurteils und bei telegraphischen Aufträgen nach Eingang der schriftlichen Bestätigung.

TU. Heineken's Nachfolger. Berlin, 2. Jan. (Drahtb.) Als Nachfolger des zurückgetretenen Generaldirektors des Norddeutschen Lloyd, Heineken, ist Geh. Rat Stimming ausersehen worden, der Ende 1917 in den Vorstand des Lloyd eingetreten ist.

Hinausschiebung des Termins für die Vorlegung der Betriebsbilanz. Nach § 105 des Betriebsrätegesetzes vom 4. Februar 1920 ist, falls das Gesetz über die Betriebsbilanz bis 31. Dezember 1920 nicht zustande kommt, dem Betriebsrat eine den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches entsprechende Bilanz vorzulegen. Dieser Fall ist jetzt eingetreten. Der Betriebsbilanzgesetzentwurf ist bisher im Reichsrat und im Reichswirtschaftsrat durchberaten; die Beratung im Reichstag steht noch aus, sie wird voraussichtlich Ende Januar stattfinden. Demgemäß hat der Reichstag in seiner letzten Sitzung vor den Ferien ein Gesetz verabschiedet, das eine Verlängerung der in § 105 BRG. vorgesehenen Frist enthält, so daß Betriebsräte die Vorlage der gesetzlichen Bilanz unter Bezugnahme auf § 105 BRG. ab 1. Januar 1921 nicht verlangen können.

Deutsche Petroleum-Aktiengesellschaft in Berlin. Die außerordentliche General-Versammlung hatte Beschluß zu fassen über Erhöhung des Aktienkapitals der Gesellschaft um 65 Millionen Mark auf 100 Millionen. Die neuen, vom 1. Oktober 1920 ab dividendenberechtigten Aktien sollen an ein Konsortium zu 195 Prozent gegeben und den Aktionären zu 100 Prozent überlassen werden. Infolge der Vereinbarung mit Großaktionären könnten zwei neue Aktien auf eine alte bezogen werden. Nach Mitteilung der Verwaltung hat das Unternehmen die erheblichen Mittel, die es aus dem Verkauf der Steaua-Romana-Aktien erzielt hat, bei den ausländischen Gesellschaften stehen lassen. Die jetzt benötigten Mittel dienen für Aufwendungen im Inlande. Ferner wurden die neuen Kapitalien verwendet für die Entwicklung der Braunkohleninteressen. Mit 100 Millionen Mark bringe die Gesellschaft ihr Aktienkapital auf die Höhe der Deutschen Erdöl-A.-G. Mit ihrer Dividende für das Jahr 1919-20 werde die Deutsche Petroleum-Gesellschaft erheblich in die Höhe gehen können, da es nicht mehr so notwendig sei wie früher, zu thesaurieren. Die Versammlung genehmigte die Kapitalerhöhung und beschloß die Verlegung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr.

Ausgleichsverfahren. Das Reichs-Ausgleichsamt (Zweigstelle Düsseldorf) teilt der Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk folgendes mit: Laut Mitteilung des Reichsministers für den Wiederaufbau schweben mit den gegnerischen Mächten seit einiger Zeit Verhandlungen darüber, in welcher Weise die Ansprüche Deutscher auf die sogenannten Zwangs-Lizenz-Gebühren im bisher feindlichen Auslande (Art. 306, Absatz 4 des Friedensvertrages) geltend zu machen sind. Eine Erklärung dieser Frage konnte jedoch bisher noch nicht erfolgen; insbesondere steht noch dahin, ob diese Ansprüche im Ausgleichsverfahren (Art. 296 des Friedensvertrages) zu regeln sind. Zur Wahrung ihrer Interessen wird jedoch den Inhabern ausländischer gewerblicher Schutzrechte auf das dringendste empfohlen, ihre Ansprüche schon jetzt vorsorglich mit größter Beschleunigung im Ausgleichsverfahren zur Anmeldung zu bringen, soweit sie dazu in der Lage sind. Die Angaben über Grund und Betrag der Forderung sind dabei so genau und so gut, wie es bei der häufig fehlenden näheren Kenntnis über die feindlichen Eingriffe möglich ist, zu machen. Unklarheiten über die Person des Anmelders, das betroffene Schutzrecht und das betroffene Land sind zu vermeiden. Es empfiehlt sich, die Anmeldung direkt an das Reichs-Ausgleichsamt, Berlin W 66, Wilhelmstraße 94—96, einzureichen. Die Benutzung besonderer Formulare ist nicht erforderlich.

Pflege von Geschäftsbeziehungen mit Italien. Die Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk teilt folgendes mit: Bezirkseingesessene, vertrauenswürdige Firmen, die an der Ausgabe von Inseraten in der italienischen Presse Interesse haben, können auf den beiden Geschäftsstellen der Handelskammer Einsicht in einschlägiges Material nehmen.

Vom Lyoner Seidenmarkt. Am Lyoner Seidenmarkt hat sich in der verjangenen Berichtswoche insofern die Geschäftslage etwas gebessert, als das ermäßigte Preisniveau der Spekulation Anlaß zu einigen Käufen gegeben hat. Diese Käufe sind darauf zurückzuführen, daß man im allgemeinen jetzt immer mehr der Ansicht zuneigt, daß der krisenhafte Zusammenbruch am amerikanischen Rohseidenmarkt überwunden ist, so daß sich die amerikanischen Interessenten wieder etwas lebhafter am Lyoner Seidenmarkt einfinden werden. Trotz der eingangs erwähnten Käufe macht sich jedoch im großen und ganzen in den Kreisen der Lyoner Seidenindustriellen kein besonderer Optimismus geltend, weil die Tatsache besteht, daß die Zurückhaltung des Publikums immer noch andält. Es sind auch gar keine Anzeichen dafür vorhanden, daß sich sehr schnell in dieser Beziehung ein Umschwung vollziehen wird, weil eben die wichtigsten französischen Industrien immer stärker von dem Konjunkturrückgang betroffen werden, der naturgemäß die Kaufkraft des Publikums, besonders für Luxusartikel, stark beeinträchtigt. Ebenso lauten die Nachrichten von der schweizerischen und italienischen Seidenindustrie wenig ermutigend, so daß im großen und ganzen der Lyoner Seidenmarkt unter nicht allzu günstigen Aussichten in das neue Jahr hineingeht.

Vom Textilmarkt in Manchester. Am Tuch- und Garnmarkt in Manchester haben in der vergangenen Berichtswoche die Feiertage die weitere Verschlechterung der Tendenz nicht aufhalten können. Die nicht besonders befriedigend lautenden Nachrichten vom Verlauf der Neuyorker Baumwollbörse sowie die weitere Abschwächung, die sich am Liverpooler Markt gezeigt hat, gaben dem Markt erneut den Anlaß zur Verstimmung, welche durch die Zahlungseinstellungen in der Schweiz und den Zusammenbruch einer Londoner Bank noch besonders unterstrichen wurden. Man sieht daher dem Jahresschluß mit großer Sorge entgegen und fürchtet, daß sich die Zahlungsstockungen in der englischen Textilindustrie, die zurzeit noch als Einzelerscheinungen auftreten, sich häufen werden. Mit großer Unruhe sieht man der Entwicklung der irländischen Spinnereikrise entgegen, da man der Meinung ist, daß die in Belfast verfügte beinahe vierwöchige Arbeitsruhe (bis zum 24. Januar) nur die Vorläuferin weiterer einschneidender Maßnahmen sein würde. Das Exportgeschäft zeigt trotz gewisser Erleichterungen am Frachtenmarkt nicht den leisesten Aufschwung, so daß man noch wie vor am englischen Textilmarkt mit größter Besorgnis dem neuen Jahre entgegensieht.

Wiederaufnahme der Kaliverhandlungen mit Amerika. Wie die VU meldet, werden zur Wiederaufnahme der Verhandlungen mit Amerika die Mitglieder des deutschen Kalisyndikats am 4. Januar abreisen. Außerdem werden sich weitere Sachverständige der deutschen Kaliindustrie anschließen, u. a. Generaldirektor Rostera von der Winterschallgruppe.

Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission am Schlachtviehmarkte in Elberfeld vom 3. Januar 1921.

Auftrieb: 326 Stück Großvieh, dav. 98 Ochsen, 68 Bullen 154 Färsen u. Kühe, 6 Fresser, 173 Schweine, 107 Kälber 83 Schafe (50 geschl.).

	Preis f. 50 kg Lebendgew. Mark
1. Rinder.	
a) Ochsen:	
vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben (ungejocht)	1000—1025
vollfleischige, ausgemästete, 4—7jährige,	850—950
junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete	700—800
mäßig genährte junge, gut genährte ältere	480—550
b) Bullen:	
vollfleischige, ausgemästete, höchst. Schlachtw	925—975
vollfleischige jüngere	800—875
mäßig genährte junge u. gut genährte ältere	700—750
c) Färsen und Kühe:	
vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes	1000—1075
vollf. ausgemästete Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 Jahren,	900—950
ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen	775—850
mäßig genährte Kühe und Färsen	650—725
gering genährte Kühe und Färsen	425—575
d) Jungvieh:	
gering genährtes Jungvieh (Fresser)	650—700
2. Kälber.	
Doppellender, feinster Mast	—
feinste Mastkälber	1100—1200
mittlere Mast und beste Saugkälber	950—1050
geringe Mast und gute Saugkälber	—900
geringe Saugkälber	—
3. Schafe.	
Mastlämmer und jüngere Masthammel	
ältere Masthammel, geringe Mastlämmer und gutgenährte junge Schafe	700—750
mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—
4. Schweine.	
vollfleischige von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfund) Lebendgewicht, ferner für vollfleischige von 120 kg bis 150 kg (240 bis 300 Pfund Lebendgewicht	1460—1700
Unreine Sauen und geschnittene Eber	—

Tendenz des Marktes: Anfangs flott, später ruhig. Vereinzelt über Notiz. Die oben angeführten Preise enthalten sämtliche Unkosten vom Stall bis zum Markt einschl. des Gewichtverlustes.

Hollanders.

Daar van de laatste zending nog enkan overgebleven is, zoo word dit verder vryafgegeven in de Kantooruren van 10—12, 2—4.

Het Comité.

Die geprüften Musiklehrer und -Lehrerinnen sind in der 7478a
Ortsgruppe Barmen-Elberfeld d. Rhein.-Westf. Verbandes geprüft. Musiklehrer u. -Lehrerinnen
zusammengeschlossen.
Das Publikum wird im eigenen Interesse gebeten, bei der Wahl einer Lehrkraft für den Musikunterricht nur die Mitglieder des Verbandes zu berücksichtigen.
Die Mitgliederliste ist in den Buch-, Musikalien- und Instrumenten-Handlungen, im Verkehrsverein und in der Stadtbücherei unentgeltlich einzusehen.

Klavierspiel ohne Noten
von Musik-Direktor P. A. Fay
ist eine großart. Erfindung als Lehrmethode für Erwachsene! Vollkommen natürliches Klavierspiel. Nach 2—3 Lehrstunden spielt man schon Lieder und Tänze, nach 8—10 Stunden Operetten-, Opern- u. Salonstücke in korrekter, effektvoller Weise, unter Garantie des Erfolges. Prosp. und gerne kostenlose mündliche Auskunft in den Sprechstunden: Sonntag von 11—1 Uhr, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 3—8 Uhr
Elberfeld, Prinzenstr. 2, part.

Konservatorium Potthof-Zimmermann
Elberfeld: Königstr. 27. Barmen: Uferstr. 4.
Beginn des Unterrichts am 4. Januar, für neueintretende Schüler am 10. Januar.
Anmeldungen, auch für Anfänger, vom 4. ab täglich von 5 bis 7 Uhr. Prospekte frei. k1652

Tanz-Lehr-Institut
Oskar Obermeyer u. Frau nebst Tochter,
Tanz- und Ballettmeister.
1913/14 am Stadttheater Barmen tätig. — Institut für nur bess. Kreise. Feinste Referenzen.
Barmen, Neuerweg 3, I.
Die neuen Kurse beginnen:
a) Im Hause d. „Kunst und Gewerbe" am Dienstag d. 11. Jan. nachmittags 6 Uhr, für Schüler u. Schülerinnen der höheren Lehranstalten.
b) Im Hause d. „Kunst und Gewerbe" am Dienstag d. 11. Jan. abends 8 Uhr, für Erwachsene.
c) Im Gesellschaftshause der „Union" am Montag d. 17. Januar, nachmittags 6 Uhr, für Schüler u. Schülerinnen der höheren Lehranstalten.
d) Im Gesellschaftshause der „Union" am Montag d. 17. Januar, abends 8 Uhr, für Erwachsene.
Wir bringen auch in diesem Jahre das Neueste der modernen Tanzkunst.
Sprechstunde im Hause der „Kunst u. Gewerbe" Sonntag den 2. Januar, 11—12 Uhr.
Sprechstunde im Hause der „Union" am Sonntag den 9. Januar, 11—12 Uhr. 7465

Tagesheim für schulentlassene Mädchen
Barmen, Carnaperstraße 73
Dienstag, den 4. Januar 1921:
Beginn neuer Kurse im Kochen und Hauswirtschaft, Kleidernähen, Wäschenähen, Flicken und Stopfen.
Anmeldungen: Vormittags zwisch. 11 u. 12 Uhr. m/nb

Heute's vornehme
mod. Tanz-Kurse
beginnen neu für nur bessere Stände:
a) Dienstag den 11. Januar, abends 8 Uhr, für Tanzkundige.
b) Mittwoch den 12. Januar, 5 Uhr abends, für Jugendliche und Schüler.
(Gesellschaftliche Erziehung u. mod. Tanzkunst.)
c) Donnerstag den 13. Januar, abds. 8 Uhr, für Fortgeschrittene: „mod. Tänze" in den „Thalia-Sälen", Eing. Klingerstraße.
Recht baldige Anmeldung. — Prospekte frei.
Einzelunterricht. Vornehme Sonderzirkel. Haustanzkurse. Kurse für Ehepaare.
In allen Kursen werden die mod. Tänze in allerneuester, hochmodernster und richtigster Form Ihr gelehrt, wie in der Gesellschaft sowie auf den Turnieren von Meisterschaftstänzern getanzt werden.
Referenzen allerersten Kreise und Berufstänzer.
A. Preute u. Frau, Privatm. Elb., Ane 90 Fernruf 3550.
Sprechnd. mögl. vormitt. bis 3 Uhr.

Ich habe mich in Cronenberg als prakt. Arzt niedergelassen. f497
Dr. Jos. Mayer,
ehem. Assistent im St. Josef-Hospital, zuletzt in der Heb.-Lehranstalt, Elberfeld.
Sprechstunden (Elberfelderstr. 28) 8—11 Uhr, außer Sonn- und Feiertags.
Wohnung: Heide 3, II.

Wegen Einspruch der Konkurrenz verlegen wir ab Anfang Januar unsern
billigen Detailverkauf
von Spitzen, Festons, Nessel, Handtuchgebild, Biber, Blusenstreifen, Gardinen, Strümpfe etc. etc. nach
9 Morianstraße Nr. 9
neben der Hauptpost.
Rolofs Spitzen-Manufaktur
Elberfeld, Grünstr. 26.

Wieder neu eingetroffen:
50 000 Pfd. la dicken **Rücken- und Bauch-Speck** garantiert schneeweiße, ausgesuchte Ware, er kostet im Kleinverkauf gesalzen Pfd. Mk. **17.00** und **17.50**
10 000 Pfd. gar. reines **schneeweiß. Schweineschmalz** im Kleinverkauf Pfd. Mk. **17.00**
10 000 Pfund **Delikateß-Speck** von leichten Schweinen, — gesalzen, — im Kleinverkauf Pfd. Mk **16.00**
Riesige Auswahl **la Nuß-Schinken** Pfd. Mk. **20.00**
Schon bei Abnahme von 10 Pfund einer Sorte gelten die Engrospreise, welche sich pro Pfund Mk. 1.00 billiger stellen.
Unsere **Spezial-Wurstwaren** ebenfalls ganz äußerst billig.
Engros-Abnehmer erhalten innerhalb Elberfeld, Barmen, Vohwinkel Lieferung franko Haus, auswärtige franko Bahn.
Spier & Weber
Kirchstraße 1 Elberfeld Fernruf 3301

Flaschenweine,
hervorragende Lager der Mosel, Jahrgänge 1915 bis 1919, ferner Sekt, Schönberger Kabinett, Marke „Riesling", zu 36 ℳ per Flasche ohne Steuer.
p1880 E. Strauß, Piesmond (Mosel).

Leder!
äußerst billig. 7471a
Schuhmacher-, Sattler-, Treibriemen-, Hosenträgerleder.
Ia Hälften Pfd. 27.50 an
Ia Croupons 37.50 an
Ia Flank. Pfd. 15 u. 20 Mk.
Hosenträgerleder Pfd. 24.—
Ia Blechstahlleder „ 50.—
und a. Quadratmtr. 10.—
Lederausschnitt billigst.
Lederlager
Barmen, Neuerweg 30.
Telephon 1970.

Günstiges Angebot
für Händler u. Wiederverkäufer.
Prima Anzugstoffe von Mk. 75.— an.
Herrenhosen Tuch- u. Kammgarn, von Mk. 76.— an.
In Verarbeitung.
W. Grote, Konfektion, Elberfeld,
Neue Friedrichstraße 8, Telephon 1972.

Anbiete:
Schmier-Seife
ca. 40 % Mk. 11.75.
Muster, Bilder äußerst preiswert. Bin 2.—6. Januar Rheinland-Westfalen. Interessenten wollen Adresse richten: Salomon, z. Zt.: Duisburg, Hotel Berliner Hof, Königstraße.

Habe meine Sprechstunden verlegt auf täglich von 1—6 Uhr. Samstags und Sonntags nicht anwesend.
Frau Paula Osterrath, Köln, Balthasarstraße 48.

Scheuer-Tücher
für Hausierer und Wiederverkäufer.
Nur gute Ware, billige Preise.
Heller, Textilw., Elberfeld, Neuenteich 71.

Im Salamander.
Heute abend 7½ Uhr
Die lustige Bauern-Komödie:
„Hochzeitsnacht"
mit Josef Meth in d. 2 Hauptrollen. 1483
Theaterkasse ab 5 Uhr.

Makulatur
abzugeben
Elberfeld, Kaiserstr. 50.

Haar-
Pomaden
Brillantine
Oel
Wasser
Schmuck
Farben
Köln. Wasser
Schwämme
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Jos. Schmitz
— Parfümerie —
Elberfeld, Königstr. 47.
Telephon 4205.
Bitte auf Firma und Haus-Nummer zu achten. 12386

Am Dienstag, 4. Jan. 1921, wird auf dem hies. Güterbahnh., 11 Uhr vormittags, f1656
1 Waggon Torf
öffentlich meistbiet. versteigert. Güterstelle Elberf.-Steinbeck.

Die **Annahmestelle** für **Anzeigen- u. Zeitungsbestellungen** in
Elberf. - Süd
befindet sich bei
Paul Hermannspann, Grifflenberg 20.
— Telephon 3736. —
General-Anzeiger für Elberf. - Barmen.

Maßanzug,
hochmod., solider Stoff, Ia Zutaten, mit Garant. für guten Sitz
600 Mark,
Cutaway 750 Mark bis zur feinst. Ausführ. Ew. Wenzel, Generalvertreter von Lausitzer Tuchfabrik., Barmen, Lohestraße 2.

Reinwollene
Herrensocken,
Ia gestrickte Qualität, per Paar Mark 20.— wieder eingetroffen. Fam. Rolofs Spitzen-Manufaktur, Elberf., Grünstr. 26, I. Etage.

Das beste Gebäck
fertigen Sie mit Backin Ullmers gar. reinen Naturprodukt. Probieren Sie noch heute.
Ueberall zu haben.
Fabr.: Gebrüder Rochol, Dortmund.

Statt Karten.

Hein Klapp
Theo Hahne
Verlobte.

Silvester 1920

Elberfeld. Düsseldorf.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 1½ Uhr ist mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Theodor Freiherr v. Schwedler

im 68. Lebensjahre plötzlich sanft entschlafen.

In tiefer Trauer:

Die Hinterbliebenen.

Vohwinkel, den 2. Januar 1921.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 4. Januar 1921, nachmittags 2½ Uhr, vom Trauerhause Rottsiepenerstr. 27 statt. Trauerfeier ½ Stunde vorher im Hause.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Am Dienstag den 28. Dezember verschied plötzlich unser Maschinist

August Eisenach

Der Verstorbene war uns während 10 Jahren ein treuer, fleißiger, gewissenhafter Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Hamann-Werke
i1657 **Wilhelm Hamann**

Vohwinkel, den 3. Januar 1921.



Todesanzeige.

Am 1. Januar starb nach kurzem Leiden meine innigstgeliebte Gattin und Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin, Tante und Nichte

Frau Helene Köster
geb. Kleberg

im blühenden Alter von 28 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Josef Köster und Kind und Anverwandten.

Elberfeld, den 1. Januar 1921.

Die Beerdigung findet Montag den 3. Januar nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

In der Neujahrsnacht um 4 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Wwe.

Bertha von Scheven

geb. **Jordenbach**

im Alter von 64 Jahren und 6 Tagen.

Dies zeigen in tiefer Trauer an

Selma Viethüchter
geb. von Scheven
Wilhelm Viethüchter
und 5 Enkelkinder

Bielefeld, Barmen, Ronsdorf, den 1. Januar 1921.

Die Trauerfeier findet in der Friedhofskapelle der Anstalt Bethel am Dienstag den 4. Januar nachmittags 1 Uhr, die Beerdigung am Mittwoch den 5. Januar nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des Friedhofs der Anstalt statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand nehmen.

Leim Knochen I per kg Mk. 23.—
Knochen II per kg Mk. 14.—
Leder per kg Mk. 12.—

nur in Originalverpackung nicht unter 50 Kilogr.

Chem. Industrie H. Missing,
Crefeld.

M M

Margot Rose

Silvester-Mädel
angekommen.

Mutter und Kind gesund! Vater auch!

Max Mosé und Frau
Anna geb. Hochschulte.

Elberfeld, Neues Ufer 40, den 31. Dezember 1920.
Klinik Dr. Watts, Wormanstr.

Heute morgen gegen 1 Uhr entschlief sanft nach längerem, schwerem Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Fritz Ohler

im Alter von 27 Jahren.

In tiefer Trauer:

Familie Carl Ohler,
Familie Hans Huesmann.

Clashipper, Barmen, den 31. Dez. 1920.

Die Beerdigung findet am Montag, 3. Jan. 1921, vom Trauerhause in Clashipper aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Nachruf!

Du Gott in Not,
Du Leben Schenker,
Dein schützender Arm
Du treues Herz!

Am Dienstag den 28. 12. 1920, abends gegen 10 Uhr, verschied plötzlich und unerwartet durch Unglücksfall mein lieber Mann, mein treusorgender Vater, unser guter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

August Eisenach

im 50. Lebensjahr. — Die trauernden Hinterbliebenen:

Wwe. August Eisenach,
Willi Eisenach nebst Familie.

Vohwinkel - Hammerstein, Elberfeld, Barmen, den 2. Januar 1921.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh entschlief sanft nach zweitägigem Krankenlager mein lieber Mann, unser herzensguter Vater

Hermann Theodor Hübers

Oberzollinspektor

im Alter von 58 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Agnes Hübers geb. Tonus.
Curt Hübers, Fabrikbes. i. Firma Hübers & Co.
Fenny Hübers, stud. phil.

Elberfeld, Nordstr. 3, den 30. Dezember 1920.
Offenstr. 9.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachm. 3½ Uhr, vom Trauerhause aus, Friedhof am Brettchen aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag den 4. Januar 1921, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Auftrage der Erben im Pfandlokal Herzogstr. 12 in Elberfeld:

1 Herrenzimmer-Einrichtung, als: 1 Kleiderschrank, 1 Spiegelschrank, 1 Vertiko, 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Sofa, 1 Chaiselongue, 1 Teppich, 1 Gardinenstange, 1 Paar Gardinen, 1 Paar Portieren, 1 Paar Vorhänge, 1 Paar Lampen, 1 Paar Bilder, 1 Spiegel, 1 Uhr, 1 Paar Stiefel, 1 Paar Schuhe, 1 Paar Pantoffeln, 1 Paar Hausschuhe, 1 Paar Gummischuhe, 1 Paar Filzschuhe, 1 Paar Gamaschen, 1 Paar Hosenträger, 1 Paar Manschetten, 1 Paar Kragenknöpfe, 1 Paar Manschettenknöpfe, 1 Paar Ohrringe, 1 Paar Ringe, 1 Paar Armbänder, 1 Paar Broschen, 1 Paar Ketten, 1 Paar Uhrketten, 1 Paar Taschentücher, 1 Paar Handschuhe, 1 Paar Strümpfe, 1 Paar Socken, 1 Paar Unterhosen, 1 Paar Unterjacken, 1 Paar Hemden, 1 Paar Kragen, 1 Paar Krawatten, 1 Paar Schlafanzüge, 1 Paar Bademäntel, 1 Paar Handtücher, 1 Paar Taschentücher

3jähriger, brauner **Oldenburger Wallach**, 1,80 hoch, zuverl., 1- u. 2-spännig best Touren-pferd preisw. C. Eller, Beckenburg, Kirchstraße 15, Vorder. Anm. erw. f4

2 ostfr. Milchschafe, jed., zu verk. — Carl Hilbert, Honsbork, Biombach. f219



Große Auswahl in
Gebrauchs- u. Luxus-Hunden
bei **Lange, Elberfeld,** Karlstr. 25 b. Tel. 141.

Für Jäger. Griffon, Rüde 9 Mon. alt, zu vert. Näh. Karl Hollweg, C. Steinbeckstr. 44.*

Rehpinscher, 9 Monate, wachs., preisw. Harvecke, Barm., Jesinghstr. 11a. †

Hund, 1 Jahr alt, Pinscher-Rüde, zu verkaufen, Herskamper Hof, Herzkamp in Westfalen. †

5 pr. Legehühner, 1½ Jhr., 5 pr. Küken, Mischrass., zu verk. — Aug. Eigen, Elberf., Nordstr. 44. *

20 gute Legehühn., Hahn, 3 Legegänse, 6 Enten w. Platzm. z. v. Peppmüller, Eldt., Ravensbergerstr. 47.*

Küken u. ig. Legehühner zu verk. Wagener, Barm., Leimbacherstr. Nr. 12. †

Kaufgesuche

Fabrikgebäude,
an der Talsohle gelegen, zirka 500—600 Quadratmeter groß, möglichst mit Wohnhaus, zu kaufen gesucht. Ang. u. B 109 an die Geschäft. d. Bl. Barm., Neuerweg 57. 7477a

Geschäftshaus,
in pr. Lage Elb. (Zir.) gegen bar zu kaufen ges.* Ang. u. E 6192 Gesch.

Suche zu kaufen in der Talsohle Barmens, Allee bis Rittershausen:
Haus mit Fabrikraum
u. Einfahrt, oder Haus u. Fabrikraum getrennt, Kapital in jeder Höhe vorh. Ang. u. B 2124 an Gst. B., Neuerweg 57. †

In gutem Zustande sich befindendes freundliches **Wohnhaus** bis 16 B. u. etwas Garten, zu k. ges. 5 Z. in B.-Wuppt. können getauscht werden. Angeb. u. B 2150 an die Gesch. B., Neuerweg 57†

Modernes. *
Ein- od. Zweifam.-Haus
in fr. Lage, Nähe Hauptbahnhof, zu k. ges. Ensprech. Wohn. in d. Stadt kann zur Verfüg. gestellt werden. Angebote unter E 6174 an die Geschst.

Suche
nur solides, sich. Existenz garantierendes, in flottem Betriebe befindliches, zukunftsreiches v1797
Unternehmen
zu kaufen od. mich mit einigen 100 Mille daran zu beteiligen. Ang. unt. E 2202 an die Geschst.

Buchdruckerei
von Fachmann zu kaufen ges., evtl. Beteiligung. — Ang. u. E 5435 an Gst.*

Geschäft,
gleich welcher Branche, in Barmen, Berlinerstr., od. Elberfeld, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unt. B 2123 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Besteh. Geschäft, Zigarr. od. Konfitür., mittl. Umfang, zu kaufen gesucht.* Ang. u. E 6203 Geschst.

½ PS. Gleichstr.-Motor
220 Volt,
zu kaufen gesucht. †
Bauhei & Hellenbeck, Barmen, Allee 231a.

Gebrauchte, gut erhaltene
Shaping-Maschine,
ca. 300 mm Hub, zu kaufen gesucht. Gust. Kuhs, Velbert. c560

Wer verkauft breite **Handwebstühle** oder nimmt lohnende Arbeit darauf an? Angebote unter B 2120 an d. Gst B., Neuerweg 57. †

Einen oder mehrere **Bandstühle**
sof. zu kaufen ges. Ausführl. Ang. an R. Sackebier, B., Rödigerstr. 60. †

Gebrauchte, gut erhaltene
Gummi-Knopfloch-Riemengänge
zu kaufen gesucht. d3290
Wilh. Gompertz & Co.,
Ind. Wilh. Leyher Söhne, Krefeld, Hansa-Haus.

Gute, gebrauchte 7474a
Gummilitzenmaschinen,
13-, 17-, 25-, 33- und 41-spulig, zu kaufen gesucht. Paul Rose & Co., Barm.

Riemscheibe, 125
2000×300×100, zweiteil. (kein Holz) sucht zu kaufen 2 Scheib., 1500×300×100, billig abzugeben. Fritz Reinwald, Milspe.

Gebr. Gleise, 60 cm Spur, ca. 100 Mtr., u. e. Kippwagen zu kaufen g. Angeb. an Rob. Burghaus, E., Schleswigerstr. 47.*

National- oder Anker-**Kontrollkasse**
zu k. ges. Ang. m. Preis erb.: E. Benninghoven, B., Berlinerstr. 37. 5199

Gebr., aber gut erhalten. **Piano** zu kaufen ges. Schmöring, Barmen-Ritt., Schwarzbachstraße 160. †

Ibach-Piano
gegen sofortige Kasse ges. E. Schmidt, Düsseldorf, Tietenstraße 65. p89/606

Fabrikraum (Shed)
für Weberei geeignet, ca. 600 bis 1000 Quadratmeter, zu kaufen gesucht, mögl. Elberfeld oder Umgegend. Angeb. unter E 6205 an die Geschäftsstelle.

Offerten für Hosenträgerfabrik, auch in Strumpfgummiband
erbeten an †
Moses & Friedländer, z. Zt. Barmen, Hotel Vereinshaus.

Restbestände
in Kurz-, Weiß-, Wollwaren
sowie Manufakturwaren, auch ganzes Lager mit Eintrichtung gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Herm. Heymann, Dülken i. Rhld.,
Postfach 13. v1787

Sämtliche Gold- u. Silbergegenstände
Uhren, Zahngebisse, Ausländ. Gold- und Silbermünzen, Brillanten, Altertümer, Granaten, Schmucksachen kauft
wie bekannt stets zu reellen Preisen
T. Leeser, Elberfeld,
nur Grünstraße 29, I. Fernruf 527.

Ungenierter Verkauf auch für best. Herrschaft!

Gold- **Silber-, Platin-**
Gegenst., ausländ. Gold- und Silbermünzen, Uhren u. Granatschmuck kauft stets *
Frau Adele Höpfner, Elberfeld,
Kaiserstraße Nr. 6, 4. Etage, Privat-Ankauf.

Piano suche bill. zu kauf. Ang. erb. Hortmann Düsseld., Charlottenstr. 80, II

Großer 3695
Glasschrank
zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. an Paul Steinborn, B., Schwarzbachstraße Nr. 122.

Gebrauchter, gut erhalten.
Diplomaten-Schreibtisch
zu kaufen gesucht. Angeb. mit äußerstem Preis an
Männer & Wilke,
Milspe i. W. f214

Ich suche ständig zu kaufen:
Gebr. Herren-Garderobe, gebr. Damen-Garderobe, gebr. Kinder-Garderobe, Wäsche, Schuhe, Gardin. und Möbel jeder Art. — Frau Karl Kölmann, E. Wilhelmstr. 6. Tel. 6049.*
Die allerhöchsten Preise für neue und
Getragene
Anzüge, Ueberzieher, Hosen, Joppen, Damenröcke, Jackenkleider, Mäntel all. Art, Schuhe, Wäsche, Uhren, f. gr. Sach. u. and. Gegenstände zahlt
Hermann Guigold, Eld.,
Hochstr. 12. Karte gen. Komme a. n. auswärts. *

Zahle hohe Preise für gebr. Kleider, Uniform, Wäsche u. Schuhe etc. Komme nach auswärts. Karte genügt.
Engelberg, B., Wilhelmstr. 4.*

Partieposten
kaufe Restbestände Herren-) Konfektion Damen-) Kinder-garderoben Manufakturwaren.
Angeb. nur schriftlich.*
Lichtmann, Elberfeld,
Wilhelmstr. 21. Tel. 4552.

Weißer Tibet-Pelz † zu k. ges. Ganseuer, B., Rittershausenstr. 10, II

Schnürriemen-Band
laufend in groß. Mengen, hauptsächlich billigere u. mittl. Qualitäten, zu kauf. ges. Bemust. Angeb. unter Postlagerkarte 771 Berlin, Postamt 68. v1807

Felle! Felle!
Hasen-, Kanin-, sowie sämtliche Wildfelle kauft zu höchsten Preisen. *
R. Grothe, Pelzw.-Fabr., Elberfeld, Bleichstraße 6.



Hasen- sowie sämtliche
Wildfelle
kauft **Jul. Holstein,** Eld., Ludwigstr. 14. Tel. 1714.*

Hosenträger-Garnituren zu kaufen ges. Groß, Barmen, Sandstr. 2. †

Hanf- u. Papierbindfad., Baumwoll- u. Eisengarn zu kauf. ges. Mesenhol, Elbf., Franzensstr. 25a. *

Benzin †
zu kauf. ges. von Eigen, Barmen, Bredderstr. 17.

Eiserne Treppe,
13—15 Stufen, 20—25 cm Auftritt u. Steigung, zu kaufen gesucht *
„Futura", Elberfeld.
Telephon 4658

Neue und gebrauchte
Oelkannen
sowie
Korbflaschen
zu kaufen gesucht. f1639
Koch & Mann, Elberfeld.

Jg. w. Hund, 2—3 Mon., zu kauf. ges. Preisangabe R. E. Zeis, Barmen, Kraustr. 49. †

Vermietungen

Beabsicht. eine 4-Zimm.-Wohn. in der Nordstadt geg. eine 3-Z.-Wohn. in der Südstadt zu tausch. Ang. u. E 6207 Geschst.*

Wohnungstausch.
Abgeschl. 3-Z.-Wohnung in freier Lage d. Nordstadt Elbf., tadellos erhalten, gegen gleichartige Wohnung jof. zu tauschen gesucht. Angeb. u. E 2198 an die Geschst. *

Tausche meine †
3-Zimmer-Wohnung,
in ruh., abgeschl. Hause in Barmen-Wuppert. gegen eine größ. od. gleiche mit Büro in Barm. od. Elberfeld od. Düsseldorf. Ang. unt. R 1755 an Filiale B., Berlinerstr. 37.

In Zweifamilienhaus, freiliegs., erste Etage, 5 Zimm., alle Bequemlichk., 200 qm Gart., zu verm. Hoch, E., am Kiesberg 3.*

Mietgesuche

Ladenlokal
zu mieten gesucht. Angaben über Lage, Größe usw. erb. an Berndt, B., Jägerstraße 92, 1. Et. †

Ladenlokal mit Wohnung
zu mieten oder gutgehd. Spezereigeschäft zu kauf. ges. Ang. u. B 2154 an Gesch. B., Neuerweg 57†

4-Zimmer-Wohnung,
abgeschlossen, in bess. Hause von besserem, kinderlosem Ehepaar sofort zu mieten gesucht. Angeb. unt. Ko 1451 an Rud. Mosse, Elberf. a184

Handw. m. 1 Kind sucht **3-Zimmer-Wohnung oder 2 möbl. Zimmer** bis zum 1. Febr. 1921. Ang. E 2208 Gst. v1805

Junges Ehepaar sucht 2-3-Wohn., mögl. i. Str. der Stadt. Beim Wohn.-Amt gemeld. Angeb. u. E 5805 an die Geschst.*

2-Zimmerwohnung,
im Mittelp. der Stadt m. Zentralheiz. u. elektr. Licht gegen solche od. 3-Zimm.-Wohnung, mögl. Rittershausen, zu tauschen ges. Ang. u. B 2127 an Gst Barmen, Neuerweg 57. †

2 Büroräume
u. Allee gegen 3 Zimmer Nähe Loherstr. zu tausch. Ang. u. B 2143 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Büro- und Lagerraum,
oder 2 od. 3 geeignete Zimmer, Nähe Hauptbahnhof, per sofort oder bald zu mieten gesucht, evtl. Tausch.
Angebote unter E 977 a. d. Geschäftsstelle d. Bl., Elberf., Kaiserstr. 50. f1648

Größere Geschäftsetage,
Hofraue oder Nähe, zu mieten gesucht, evtl. gegen kleinere zu vertauschen. Angebote unter E 6131 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

2 od. 3 Büroräume
in Barmen (Mittelpunkt oder Südseite) zu mieten gesucht. Angebote unter B 2152 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Photographisches Atelier oder heller Shedraum
für leichten Betrieb, 80—100 Quadratmeter groß, **sofort zu mieten gesucht.** f1642
Westdeutsche Photographische Kunstanstalt
Rüsing & Zander, Elberf., Moltkestr. 34.

Wohnungs-Tausch.
Meine in Elberfeld, Nähe Breitestraße, gelegene Wohnung, bestehend aus Küche, 5 Räumen, Wintergarten und 2 Mansarden wünsche ich gegen eine kleinere 3—4 Zimmer-Wohnung in **Elberfeld, Barmen oder Umgebung,** möglichst mit Garten, einzutauschen. Gefl. Angebote erbeten unter B 116 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. f1053

Arbeitsraum
von ca. 15—20 Quadrat-Meter, mit Einfahrt für Lastauto, sofort zu mieten gesucht. Angebote unter E 2213 an die Geschst. ds. Blattes. a340

500—600 qm Fabrikraum
für Riemendreherei geeignet zu mieten oder zu kaufen gesucht. Möglichst in Barmen. — Angebote unter B 2136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg Nr. 57, erbeten. †

3 Büroräume
und ein größerer
Lagerraum
in Elberfeld od. Barmen zu mieten gesucht. Ang. unter D. 443 an Filiale Elberf., Grifflenberg *

Ca. 100 qm groß, heller **Arbeitsraum u. Contor** zu miet. od. Haus mit Anbau od. Hinterha. zu kauf. ges. Schriftl. Ang. u. E 5157 an die Gst. *

Mobl. Zimmer

Elberfeld:
Bachstr. 53, II: 1 möbl. Zimmer m. voll. Pens. an Herrn zu verm. *
Bendergstr. 13: Möbl. Zimmer sofort zu vm.*
Bergstr. 21, II: Möbl. Wohn- u. Schlafz., auch m. Klavier, zu verm. *
Moritzstr. 22, IIC. Heubr.: Frdl. mbl. Z. m. V. sof.*
Vereinstr. 1, III: Möbl. Schlaf- u. Wohnz. mit Klavierb. u. el. Licht a. bess. Hrn. sof. zu vm.*

Barmen:
B., Wertherstr. 103, I.: Sehr gut möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. zu v. †

2 od. 3 schön möbl. Zimm.
mit elektr. Licht, ev. Klavier, zu verm. Näheres in der Geschäftsst. [39†

Gesuche

1 od. 2 möbl. Zimmer f. 1 Herrn, tagsüber nicht zu Hause, ohne Pension, Nähe Breite-, Königstr., z. Ang. u. E 6198 Gst.*

Möbl. Zimmer
für meine Tochter (Kunstgewerbeschülerin), event. mit Pension, gesucht. — Geheimrat v. Fischer-Benzon, Flensburg. — Angebote an Besenbruch, Elberf., Königstr. 116. *
Einf. möbl. Zimmer für m. Arbeiterin ges. Zig.-F. Wb. Meyer, E., Lindstr. 6.*
Frdl. möbl. Zimmer N. Breitestr. von j. Herrn zu mieten gesucht Ang. u. E 5543 an die Gesch.*
Dr. med. sucht Nähe Hebammenlehranst. möbl. Z. mit. sofort. Angeb. unter E 6172 an die Geschst. *

Stellenangebote

Reisende,
welche Warenb. Drog., Kolonial., u. Haushaltgeschäfte besuchen, können Pat.-Neuheit, hygienisch. Saugflasch.-Verschl. mitführen Anfr. an Clean-Schützers in Neuß, Rheinstraße 15. v1808

Hoher Verdienst
bietet sich jed. Mann, der schon Privatkundsch. besucht hat, d. provisionsweis. Verkauf sol. Damen-Konfekt. u. Haushaltartikl. 1000 Mk. Kaution erforderlich. Angeb. mit näheren Angaben u. B 2151 Gesch. B., Neuerweg 57†

Korrespondent,
Eisenwarenhändler, flott in Kurzschrift und Maschine, mit guter Auffassungsgabe zum mögl. baldigen Antritt gesucht. Kriegsbeschädigter wird bevorzugt. — Angebote mit Zeugnisabschriften unt. E 978 an Geschst. d. Bl. f1651

Spanisch u. Portugiesisch.
Zum Uebersetzen eines deutschen Kataloges der Lackbranche in ob. Sprachen wird hierzu befähigte Persönlichkeit sofort gesucht. Eilang. an e270
Hermann Wülfing,
Lackfabrik, Vohwinkel.

Junger Mann
für das Kontor einer Bandfabrik zum 1. Jan. 21 ges. Stenogr. u. Maschinenschreib. erwünscht. Ang. u. B 2131 an die Gschft. B., Neuerweg 57.†

Ein im Stenographieren bewanderter f1656
junger Mann
zum Handlungsgehilfen, mit Lust zum kaufmänn. Berufe, von Büro in Gieß.-Bed. per bald oder sofort ges. Befähig. zur Handelsbeflissenheit und zur gründl., sorgf. Arb. wird bes. Angeb. m. näh. Ang., Alter, Kenntn., Schule, Ged., Bild und Zgn. u. E 981 an die Geschst erbeten. f1656

Lackfabrik
sucht für den Versandposten 7461a
jüngeren Kontoristen
zum sofortigen Eintritt Angeb. mit Lebenslauf u. E 967 an die Geschst.

Hausdiener, Kriegsinvaliden für neues D.R.G.M. gesucht. Angebote unter E 5911 an die Geschst. *

Tücht. Rockarbeiter,
Tarif I, gesucht. Frese, Elberf., Riesenstraße 21.*

Gut eingeführte
Schloß- u. Beschlägefabrik
sucht zum sofortigen Eintritt oder für später einen tüchtigen, jüngeren
Reisenden.
Branchekenntnisse unerläßlich. Angeb. unter E 2185 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. f101

Ich suche für mein Engros-Geschäft zum sofortigen Eintritt gewandten, zuverlässigen
Herrn oder Dame,
welche perfekt im Rechnen und Maschinenschreiben sind sowie den Briefwechsel nach kurzen Angaben selbständig erledigen können.
Angebote mit Gehaltsansprüchen sowie kurzem Lebenslauf unter E 6178 an die Geschäftsstelle.*

Augen. Existenz! Sofortiger hoher Verdienst!
Wir suchen i. jed. größ. Stadt tücht. Herren aller Berufskreise, Offiz., Akadem. Kaufleute, Gewerbetr. sowie Handelsfirm. z. Organis. u. Einführ. uns. ges. gesch. Artikel und bieten ihnen damit eine **hochlohnende Existenz** (Bürotätigkeit.)
Die Tätigkeit ist trotz einfacher Handhab. hochinteress. u. erfordert keinerlei Vorkenntn. Bedingung ist jedoch Organisationstal. u. müss. die Herren befähigt sein, ein. größ. Stab v. Unterverkäufern sachgem. einzuarb. u. energ. zu leiten. Als **Jahresink.** werd. **M. 65—80 Tausend** in Aussicht gestellt.
Nur schriftl. mögl. kurze Offerten an die Labora-Gesellschaft, Berlin-Friedenau. v1804

Geschäftsführer
für Großhandlung in Woll-, Kurz- und Weißwaren
gesucht. Es wird nur auf erste Kraft reflektiert. Gründliche Warenkenntnisse, insbesondere von Strumpfwaren und Trikotagen, erforderlich. Angeb. unter E 2214 an die Geschäftsst. d. Bl. a273

Tüchtiger, gelernter
Ankerwickler
gesucht. Bewerbungen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und Lohnansprüche unter E 972 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. a485

Ehrlicher, gewissenh. Packer
in dauernde Stellung für sofort gesucht. Schriftl. Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 5437 an die Geschäftsstelle d. Blts. *

Von größerem Hoflager Kaufmann, Bureau der Automobilbranche wird zum sofortigen Eintritt ein
jung. Mann in die Lehre
gesucht. Selbstgeschriebene Angebote unter E 976 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f1648

Junges Mädchen
aus gut. Familie, nicht unter 16 Jahr., für Kondit. u. Café als f122
Lehrfräulein
zum mögl. sofort. Eintr. gesucht
Fritz Brückelmann,
Bonn, Kölnerstraße.

Zum 15. Januar oder später zu einer alleinstehd. älteren Dame ein f501
einf. Fräulein
oder besseres Mädchen gef. Frau S.-Rat Dr. Windmüller, Neviges, Elberfelderstraße 72, 1. St.

Für meinen Haushalt suche ich ein f1626
Zweitmädchen
zum sofortigen Eintritt gegen hohen Lohn.
Frau Dr. Rich. Frowein, Elberfeld, Moltkestr. 64.

Für Großhandlung in kleinerem Kontor zu baldigem Eintritt für die Kontorarbeiten und Korrespondenz eine geschickte f1656
junge Kontoristin,
welche gründlich arbeitet und klar stenographiert gesucht. Gute Auffassungsgabe Bedingung. Angeb. mit Angabe von Vorbildung, Alter, Kenntn., Zeugn. unter E 980 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Erstklassige
Stenotypistin
mit französischen u. englischen Sprachkenntnissen, welche in der Lage ist, nach Diktat die fremdsprachliche Korrespondenz zu erledigen, zum möglichst sofortigen Eintritt von Aktien-Gesellschaft gesucht. — Angebote unter E 979 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. a560

Internat. Speditionshaus sucht zum möglichst baldigen Eintritt f1638
Dame oder jg. Mann,
das i. Hause perfekt in Maschinenschreiben und Stenographie. Bewerber aus der Branche bevorzugt. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften einzur. unter E 973 an die Geschäftsstelle ds. Blts.

Exportgeschäft
sucht zum baldigen Eintritt eine in allen kaufmännischen Arbeiten erfahrene
Stenotypistin.
Schriftliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche und des Lebenslaufes unter E 2217 an die Geschäftsstelle ds. Bl. f92

Tüchtige Kontoristin
ausgebildet im Maschinenschreiben, Stenographieren und Buchhaltung, von Getreide- und Raufutter-Großhandlung in Mettmann sofort gesucht. f282
Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsforderungen und Bild unter E 2218 an die Geschäftsstelle.

Für die Abteilungen:
Jackenkleider und Mäntel, resp. Blusen und Kleider
wird je eine
selbständige Dame
erste Kraft, a273
in sehr gut dotierte Stellung als
Verkäuferin bezw. Lager-Verwalterin
sofort oder zum Frühjahr gesucht. Nur Damen, welche eine erfolgreiche Tätigkeit in ersten Häusern nachweisen können u. willens sind, sich ganz ihrer geschäftlichen Aufgabe zu widmen, werden um ausführliche Angebote (Referenzen, Gehalt, Bild) gebeten.
J. Loewenstein, Hagen, Westf.,
Elberfelderstraße 3—5.

Stenotypistin gesucht!
Wir suchen für unsere **Einkaufsabteilung technischer Artikel** per Anfang Januar ein im Stenographieren, Maschinenschreiben und Einrichten von Kartotheken
perfektes, jüngeres Fräulein
mit guter Handschrift, die eventl. schon einige Jahre auf einem ähnlichen Büro tätig war. f5
Hardt, Pocorny & Co., Dahlhausen W.

Wir suchen per 1. Februar je eine tüchtige
L. Verkäuferin
für die Abteilungen 7472a
Seide und Seidenband, Korsetts und Trikotagen.
Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften oder persönliche Vorstellung.
Leonh. Tietz A.-G., Barmen.

Direktrice
für **Damenblusen** (Stapel- und Mittelgenre), die selbständig mustert und zuschneiden kann per sofort oder später gesucht.
Hermann Jacob & Co., Blusenfabrik, Düsseldorf,
Schadowstraße 23. a82

Für 2fd. Spitzenbetrieb wird tüchtiger 41b
Meister,
der an selbst. Arbeiten gewöhnt, für sof. od. später ges. Ang. u. B 107 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtiger Dreher,
welcher ab. gute Zeugn. verfügt, u. an selbständ. sauberes Arbeiten gew. ist, sofort gesucht. c592
Ernst Holz,
Elektr. Heiz- u. Kochapp.-Fabrik, Wülfrath Rhld.

Aelterer, erfahrener
Metallschleifer
zur Aushilfe sofort ges. **Friedr. Meyer, Elberf.,** Gesundheitstr. 108. f1649

Für einen größeren Gemüsebaubetrieb i. Stadtbezirk Düsseldorf ein †
kath. Eleve,
der jede vork. Arbeit mit verrichtet, zum 1. Febr. bei Familienanschluß ges. Geb. n. Uebereink. Ang. unt. B 108 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

Gärtnerlehrling
mit guter Schulbildung, gesund und kräftig, kann in meiner Gärtnerei und Obstkultur unter günstigen Bedingungen eintreten. — Wilh. Heimann, Gartenbaubetrieb, Wülfrath, Fernruf 92. c532

Weibliche

Für einen Posten, für welchen neben gut. Umgangsformen u. entsprechendem Aeußern einige kaufmänn. Fähigkeiten erwünscht sind, wird eine
junge Dame
gesucht. Ang. m. Lebenslauf u. Lichtbild unter E 2207 an Geschst. b5291

Zum sofortigen Eintritt gesucht 7473a
Kontoristin,
mit allen kaufm. Arbeiten, Schreibmasch. insbesond. amerik. Buchführung aufs beste vertraut. Tadellose Handschrift Bedingung. — Handschr. Bewerbung. m. Gehaltsanspr., Bild und Zeugnisabschrift. an Fr. Hülsemann, Barm. Schuchardtstraße Nr. 10/12.

Konfektions-, Manufakt.- u. Modewarengeschäft in Kreisstädtchen im Oberbergischen sucht für sofort oder 1. Febr. eine durchaus tüchtige, erf., eval.
Verkäuferin,
welche gewandt ist im Verkehr mit der Kundschaft und selbständig arbeiten kann. Wohnung u. Pension im Hause. Angebote mit Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. u. Bild unt. E 2197 an die Geschäftsst. erb. b3278

Südd. Schürzenfabrik sucht tüchtige
Direktrice und Zuschneiderin.
Gefl. Ang. unt. S M 197 an Rudolf Mosse, Mannheim. a184

Geübte Schirmnäherin
gesucht. Hoffbauer, Eld., Schwanenstraße 46.

Büglerin
auf Oberhemden für sof. od. 15. Jan. ges. Wasch- u. Plätt-Anstalt Jung, Lodw., Grabenstr. 2. n8

Geübte Zettlerinnen f. sofort. Eintritt ges. * Zu meld. E., Moritzstr. 14

Kochlehrfräulein
vom neuen Städt. Krankenhaus Soling. gesucht. Freie Station wird gewährt. Teilnahme am Schwesterntisch. Anschluß an die Schwesternschaft. Gründliche Vorstellung bei d. Oberschwester. e89

Zum selbständigen * **Kochen**
älteres, erfahr., einfaches
Fräulein
mit prima Zeugn. dauernd sofort gesucht.
Konditorei C. Kremer,
Elberfeld, Altemarkt 24.

Einf. Frl. od. best. Mädch. in ruh. Pfarrhaus sofort od. spät. ges. Hilfe vorh. Elberf., Eichenstraße 16.*

Einfache Stütze
oder Küchenmädchen in der bürgerlichen Küche, im Einmachen u. Backen durchaus erfahren, baldigst für Küche und häusliche Hausarbeit gesucht. Zweitmädchen sowie sonstige ausreichende Hilfe vorhanden. — Barmen, Augustastraße Nr. 22. — Telephon 4301. 7475a

Wegen Heirat des jetzigen suche ich zum 15. Januar ein erfahr., evang.
Küchenmädchen
Frau Hans Schniewind, Elberfeld, Bankierstr. Nr. 19. f1645

W. Heir. des jetz. 19. zum 1. Febr. in kl. Haush. e. in Küche und Hausarbeit erfahrene **Stütze** ges. * Elbf., Katernbergerstr. 6

Junges Mädchen
aus gut. Familie, nicht unter 16 Jahr., für Konditorei u. Café als f122
Lehrfräulein
zum mögl. sofort. Eintr. gesucht
Fritz Brückelmann,
Bonn, Kölnerstraße.

Zum 15. Januar oder später zu einer alleinstehd. älteren Dame ein f501
einf. Fräulein
oder besseres Mädchen gef. Frau S.-Rat Dr. Windmüller, Neviges, Elberfelderstraße 72, 1. St.

Für meinen Haushalt suche ich ein f1626
Zweitmädchen
zum sofortigen Eintritt gegen hohen Lohn.
Frau Dr. Rich. Frowein, Elberfeld, Moltkestr. 64.

Zum baldigen Eintritt für kleinen Haushalt

perfekte Köchin

mit guten Zeugnissen gesucht. f1650

Alten, Elberfeld, Roonstr. 18.

Perfekte Köchin
für Klinik (30 Personen) sof. ges. Klinik Dr. Dreves, B., Fischerstal 67. 3669

Zuverlässiges, besseres **Küchenmädchen**
für Küche und Hausarbeit sowie **Zweitmädchen** zum baldigen Eintritt gesucht. — Frau Fabrikant Ernst Koch, Mettmann, Schwarzbachstraße Nr. 82.

Für herrschaftl. kinderl. Landhaush. saub. zuvl. **Zweitmädchen** gesuchte. In Hausarbeit, Bügeln Servier. erfdl. erfahr. Ang. an Frau Edith Schaefer, Villa Neanderhöhe, Hochdahl.

Ein älteres, besseres an selbst. Arbeiten gewöhnt. **Mädchen** gegen hohen Lohn auf möglichst bald gesucht. Frau Josua Bell, Solingen, Gaststr. 99. 6424

Junges Mädchen
für 15. Jan. od. 1. Feb. zu kleiner Fam. gesucht. Wodwinkel-Hammerstein, Rolfestraße 58, 1. c269

Tücht. Mädchen
gesucht. Otto Heke, Elb., Arrenbergerstr. 86, pt.

Treues, erfahrenes **Mädchen**
in klein. christl. Haush. sof. od. bald ges. f1633
Frau Thomas, Elberfeld, Brückerstr. 1.

Mädchen 1236
für Küche u. Hausarb. ges. — Frau E. Erd, B., Gartenmühlenstr. 15, I.

Zum Kuhmelken sofort **zuverl. Mädchen**
in der Nähe des Heidts ges. Ang. unt. B 111 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Auf sofort wird ein fleißiges evgl. **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. Angebote an Gut Gindfeld, Post Radevach i. W.

Besseres, in allen Hausarbeiten erfahrenes **Mädchen**
wird z. Alleinm. Ehepaar für ½ oder ¾ Tage ges. Zu erfr. in Geschäft. 1487

Für kl. Haushalt (1 Kd.) ordentl. braves Mädchen per sofort gesucht. Frau August Bergmann, Elb., Wichernstraße Nr. 45a.

Suche zum 15. Jan. oder später ein kath. zuverl. **Mädchen**
m. g. Empf. Ostermann, E., Kasinogartenstr. 10, II.

Evgl., zuverl. Köchin
für Dienstag u. Samst. bei bescheidenem Lohn u. guter Verpflegung gesucht. E., Arndtstraße 23, 2. Etg., gegenüber Feldstraße.

Mädchen,
das zu Hause schlafen k. für kleinen bürgerlichen Haush. gesucht. Näheres Elbf., Eichenstr. 25, II.

Suche zum baldigen Eintritt für alle Hausarbeit ein junges 7476a **Mädchen,**
nicht unter 18 Jahren, b. gutem Lohn, welches zu Hause schlafen kann. Näheres Barmen, Marienstraße Nr. 15, parterre.

Tücht. Dienstmädchen in best. Hause nach Cronenberg gesucht. Vorzustellen bei Kaufmann, Elbf., Bachstraße 7, 1 Etage.

Tüchtiges 1427
Dienstmädchen
bei gutem Lohn für sofort gesucht. Frau Paul Busch, Cronenberg, Bergbauerstraße Nr. 54.

Tücht. Kochmädchen,
welches auch die Wäsche besorgt gesucht. Klein, Elbf., Aulhofstr. 13. 4196

Saubere Putzfrau oder Mädchen gesucht. — Robert Stoodt, Elberf., Breitestraße Nr. 12a.

Saub. Putzfr. ges. Spier & Weber, E., Kirchstr. 1.

Stellengesuche

Lohnbuchhalter,
der auch mit sonst. Arb. vertr. ist, sowie b. Masch.-Schreiber, sucht, da i. Kl. in at. ausw. Firma tätig, pass. Stelle, hier am Ort od. näh. Umgebung. Ang. u. E 6170 an Gst.

Junger Mann, 21 J., bew. im Verkaufs-, Rechnungswesen, Stenograph u. Maschinenschreib., f. anderw. Stell. bef. od. p. Ang. K 1752 Gst. B., Berlinerstr. 37.+

Junger Mann sucht Stell. als Lagerist ev. ähnl. Posten b. Kolonialwaren- oder ähnlicher Großhandlung. Kaution wird gest. Ang. u. K B 100 an Fil. Ohligs. 1352

Strebs. jg. Mann,
26 J. alt, aus der Drogen- u. Kolonialwarenbranche, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Referenz., Stellung als Lagerist od. Filialleiter Ang. m. Geh.-Ang. u. E 6168 an Gst.

Geb. junge Dame, 21 J. alt, sucht Stellung in besserem Haushalt oder Hotel zur Erlernung der Küche. Angebote unter E 5440 an die Geschst.

Für m. 19j. Tochter suche bald Stellung im Haushalt, am liebsten n. auswärts od. auf dem Ld. Geld. hat bisher genadt. Ang. u. E 6177 Gesch.

Thüring. Dienstmädchen = Hausmädch., Köch., Stütz., Kindermädch. usw. sucht man durch Inserat im Tageblatt, Koburg. Thür. 30 000 Lef. Zeile 80 Pfg.

Frau f. Kd. im Waschen Mont. u. Putzen Freit. E., Weigenbruchstr. 46, III.

Teilhaber - Vertreter

Stiller Teilhaber
mit 15—20 000 Mark für ein lukratives Geschäft gesucht. Ang. u. B 2160 Gst. B., Neuerweg 57. +

Provisions-Vertreter
gesucht von 6532
Fassondreherei.
Herren mit besten Beziehungen zu der in Frage kommenden Industrie w. sich melden unter Angab. von Reise unter E 2220 an die Geschäftsstelle.

Vertreter
gesucht für d3292
Metalldrahtlampen,
Hans Reudecker, Bremen.
Alte, angesehene Firma, gegr. 1897,
hat für diesigen Platz u. Umgegend sofort ausbaufähige
Vertretung
eines patentierten Apparates zu vergeben. Gefl. Zuschriften unt. P 2216 an die Gesch. d3293

Für erstklassige, konkurrenzlose Schuhcreme wird bei der Händler-Kundschaft bestens eingef.
Vertreter
gesucht. Ang. u. B 2119 an die Gesch. d3294

Rührige Vertreter,
bei Grossisten, in Trocken- u. Kolonialwarenbranche, bestens eingeführt, für Seifenpulver, Bleichsoda, Metallputz, Seifenfett gesucht. d3280
Josef Ermel, Griesheim a. Main.

Suche mich zu beteiligen
an flot. Geschäft mit ausbaufähig. Einlage. Ang. u. R 1745 an die Filiale B., Berlinerstr. 37.

Vermögender junger Mann
mit vielseitigen kaufmännischen Kenntnissen sucht sich mit größerem Kapital an einem nachweisbar rentablen Fabrikgeschäft 7420a
tätig zu beteiligen.
Ang. unt. B 93 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Verkäuferin
in einer Bäckerei o. Konditorei. Ang. u. B 2142 Barm., Neuerweg 57. +

Stellung als Verkäuferin in Uhren, Goldwaren oder Bijouterie
sucht ja. Mädchen. — Ihr Geb. b. Kunden u. Schaufensterdek. gut bewandert. Uhren- u. Goldw.-Handl., Elberfeld, Hochstr. 165.

Jg. Frau, gute Erscheinung, Stellung als Gartenarbeiterin od. ähnl. Ang. u. E 5599 Gesch.

Suche i. m. 15jähr. Tocht. **Lehrstelle**
auf dem Kontor, am l. in kleinerem Geschäft, wo gute Ausbildung gesichert ist. — Gefl. Angeb. unt. E 5601 an die Gesch.

Junges Fräulein,
21 Jahre alt, sucht per 1. April 1921 Stellung f. Büro u. Verkauf in best. Kond.-Café, Bäckerei, Konfitüre. Ang. E 2211 Gst. p1891

Frl., w. bisher im Haushalt tätig war, sucht St. b. Arzt als Empfangsfrl. Gefl. Ang. u. B 2146 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Bess. Fräulein,
24 J., sucht in besserem Hause Stellung zu Kindern. Angeb. erb. unter B 3670 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. 191

Geb. Fräulein,
27 J. alt, evgl., im ganz. Haushalt sowie Kinderl. u. Schaufensterpl. erf., sucht Stelle i. ganze od. ½ Tag. Ang. u. B 2156 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. +

Fräulein sucht Stelle für leicht. Kontorarbeiten. Gefl. Ang. u. B 2147 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Gint., zuverl. evangel. **Fräulein**
sucht pass. Stelle in ch. Hause bei lieben Leuten, wo Wasch. u. Putzf. vh. Angeb. unter E 2221 an die Gesch. d. Bl. p1909

Suche selbst. Wirtschaftsstr., die erf. in sämtl. Zweigen d. Hauswesens, in der k. wie bürgerlich. Küche. — Uebernehme gern Kinder eines trauern. Haushalts. Ang. u. B 2155 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. +

Suche für m. Tochter, 17 J., d. Hande, kathol. Stelle als Zweitmädchen in best. kath. Fam. Angeb. u. E 2210 an Gst. p1892

Junges Mädchen,
22 Jahre, bish. im elterl. Haush. tätig, sucht Stelle als Stütze in gut. Hause, gern. od. Geschäftshaush. Ang. u. B 2158 an Fil. B., Berlinerstr. 37.+

Jg. Frau sucht Beschäft. für ganze Tage. Ang. u. E 6171 an Gesch.

Für die Schweiz.
Reutouierter Auslandsvertreter, der geschäftlich die dortigen Warenhäuser zu besuchen hat, sucht Lieferungsfähig. Fabrikanten. Angeb. unt. E 3621 an die Gesch.

Geld Gesuche

5—10000 Mk.
geg. beste Sicherh. kurzfrist. v. Selbstg. zu leih. ges. Ang. u. B 2144 an Gst. B., Neuerweg 57. +

3500 Mark
gegen gute Zinsen ges. — Sicherheit vorhanden. Ang. u. B 2149 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. +

Heiratsgesuche

Alleinst. Wwe. ohne Kd. in den 30er J. sw. bald Heirat gesucht. Briefe u. R 1751 an Fil. Barm., Berlinerstraße 37. +

Heirat.
Anst. j. Dame ev., 30 J., hübsche Erscheinung, des Alleinlebens müde, m. mit geb. verm. Herrn o. Beamt. i. pensionsber. Alt, in Verb. tr. Gefl. Zuschr. u. E 6181 an Gesch.

Fräulein, 36 Jahre alt, kath., tüchtig u. häuslich erzogen, tüchtig im Haushalt u. Geschäft (Bäck.), von angenehm. Aeußern, sucht die Bekanntschaft e. Herrn in sicherer Position zw. späterer Heirat zu machen. Auch Wwr. mit 1 od. 2 Kindern kommt in Frage. Gefl. Briefe unt. B 106 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 7469a

Geb. ja. Mädchen, tüchtig im Geschäft u. Haushalt, mit gut. Erspern., sucht, da es ihm an pass. Bek. fehlt, m. sol. geb. Herrn v. 25—30 J. zw. h. Heirat in Verb. zu tr. Briefe u. B 2145 an Ne Gst. B., Neuerweg 57. +

2 Schwestern, 28 u. 22 J. alt, evgl., häusl. etc., suchen die Bekch. gebild. Herren mit großzügig. Charakt. zw. spät. Heir. Gefl. unter E 3577 an d. Geschäftsst. bis Bl.

Heiratsgesuch.
Junges Mädchen, 23 J., evgl., sucht Bekanntschaft mit Beamten oder besser. Handwerker zwecks bald. Heirat. Briefe mit Bild u. E 6176 an die Gesch.

Geb. Witwe ohne Kd. 42 J., l., ans., jüdl. Relig., e. 5 J. verm., sucht die Bekch. ein. best. Herrn mit ans. Eink. zw. Heir. am l. Ehe od. R. Nur ernstg., n. an. Briefe u. E 2219 an Gesch. v1896

Kaufm., Mitte der 30er, große, sport. Erscheinung, 40 Mille Jahreseinkommen, sympr. Verm., möchte m. vermög., gebild. u. häusl. Dame zw. baldiger Eheanbahnung in Briefwechsel tr. Gefl. Zuschr. m. Bild u. E 5937 an d. Geschäftsst. Ehrensache.

Heirats-Gesuch.
Sol. Junggeselle, 40 J., evgl., wünscht die Bekch. einer l. Dame zwecks d. Heirat. Stehe allein u. habe eigene Wohnung. Gefl. Briefe mit näheren Angaben unt. E 6005 an die Geschäftsst. d. Bl.

Heirat.
Angehender Verwalter sucht die Bekanntschaft e. jungen Dame, 18—20 J., zwecks späterer Heirat. Tochter eines Gutsbes. erhält d. Vorzug. Briefe m. Vermögensangabe u. Bild unter B 2106 an d. Gesch. B., Neuerweg 57.+

Kauf oder Beteiligung.
Vielseitig gebildeter Kaufmann gesetzten Alters sucht sich mit
ca. 100—150 Mille
an nur solidem rentablen Unternehmen tätig zu beteiligen (evtl. Kauf). Ang. unter B 2111 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Wegen Austritt unseres Gesellschafters suchen wir einen
tätigen Teilhaber
mit einer Einlage von 25—30 Mille. Das Geschäft ist sehr lohnend und ausdehnungsfähig. Angeb. unt. E 6102 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Erste Weingroßhandlung sucht
zum Vertriebe ihrer Rotrot-, Rhein-, Mosel-, Bleichweit-Weine, Spirituosen und Schaumweine bei Hotels, Restaurants und Privat-Kundschaft gut eingeführte, rührige a184
Provisions-Vertreter.
Gefl. Angebote unter K E 8590 bei Rudolf Mosse, Köln.

Bei Detailgeschäften für **Herren-Ausstatt.-Artikel,** Varend, sowie **Kurzwaren-Grossisten** nur allerbestens eingeführte u3
Platz-Vertreter
für sämtl. Städte Deutschlands, wie auch **Export-Vertreter gesucht,** zum provisionsweisen Verkauf ein. gutgeh. Artikels. **In Referenzen Bedingung.**
Ro-La-Ro-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Köln a. Rh. Händelstr. 14.

Direktions-Verwaltungsstelle einer großen rheinischen Transport-Versicher.-Gesellschaft sucht Herren mit besten Beziehungen zu Handel, Industrie und Spedition als
Vertreter
für Elberfeld und Umgebung gegen hohe Bezüge.
Versicherungszweige: Sämtliche Arten der Transportv. (einschl. Textil-, Vergünstigungs-Abkommen, Postmarkenvers.), ferner Aufruhr-, Plünderung-, Automobil-, Wertsachen-, Reisegepäck- und Einbruch-Diebstahlvers. Beratung und Information wird erteilt. Angebote unter E 1910 an die Geschäftsstelle ds. Blattes, Elberfeld, Kaiserstr. 50. a554

Ord. Junggesl., im Kfd. Stell. (Post), etw. Verm., w. ord. anständ. Frl. o. Zuwe. mit Kd. zw. spät. Heirat kennen zu lernen. 28—30 J., bis mittl. Gr., kath., auch ev. Konfession. Briefe u. R 1740 an die Fil. B., Berlinerstr. 37. +

Heirat.
3 Freunde, evgl., 25—28 Jahre, Kriegsverl., sucht die Bekanntsch. dreier ja., häuslich erzogen. Damen zw. Heirat. Briefe, möglichst mit Bild, das sof. zurückgesandt wird, sind zu r. unter R 6063 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Arbeiter, 35 J. (Junggeselle) sucht Fräulein od. Frau zw. baldigst. Heirat. Gefl. Briefe unter E 2178 an die Geschst.

Jg. Kaufmann, evgl., 23 J. alt, sucht die Bekanntsch. ein. jg. Mädchens v. 20—23 J. aus anständ. Familie zw. spät. heirat. Nur ernstgem. Bri. m. Bild, w. sof. zurückgel. wird, unter E 5789 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Anst. Mann, 36 Jahre, l. die Bek. eines ord. Mädchens zwecks spät. Heirat. Witwe mit einem Kind nicht ausgeschloss. Briefe, wenn möglich mit Bild, unter E 5881 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Heirat.
Jg. Mann, 30 J. alt, evgl. mit einigen tausend Mark Ersp., dem es an Damenbesch. fehlt, sucht die Bekch. einer jg. D. bis 28 J., ja Wwe. o. And. zw. spät. Heirat kennen zu lernen. Ernstgemeint. Briefe u. E 6081 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Postbeamter, 29 J., 1,68 gr., wünscht Damenbekanntschaft zw. späterer Heirat. Off. muß musikl. sein. Diskretion wird zugesichert. Anonym, zwecklos. Br. m. Bild E 6163 Gst.

Neujahrswunsch.
Anst. Herr, 30 J. alt, in gesicherter Stelle als Mechaniker sucht die Bekanntschaft einer jung. Witwe od. anst. Mädch. zwecks Heirat. Nur wirklich ernstgem. Briefe mit Zuschr. strengst. Diskr., möglichst mit Bild, welches zurückgel. wird, w. man richten unt. R 3879 an die Fil. dis. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 40. 191

Welches jüdische israelitische Mädel im Alter von 18 Jahren wünscht Verbindung mit jg. Herrn zw. späterer Heirat? Briefe mit Bild u. E 2193 an die Gst.

Junger Mann, 29 J., edel., mittelgroß, mit größeren Ersparnissen, wünscht die Bekanntsch. einer Dame entsprechenden Alters zwecks spät.
Heirat
zu bitten Damen aus bürg. Hause um gefl. Br., evtl. mit Bild (Einheir. in Geschäft bevorz.) u. E 6106 an die Gschst.

Ernstgemeint!
Witwer ohne Kinder, 50 Jahre, große, statt. Erscheinung, in gesich. Stell., sucht pass. Lebensgefährtin (Wwe mit 1 Kd nicht ausgeschl.). Etw. Verm. erw., jedoch nicht Bed. Briefe unter B 2139 an Gst. B., Neuerweg 57. + Vertrau. Ehrens. Ang. zw.

Jg. verm. Franzose,
Kfm., 30er J., v. deutsch. Mutter, sprd., geb., evg., s. pass. Heirat mit nett., gut. Fräul., Ende 20er. Ehrenw. Diskr. Briefe u. K A 324 an Zweigst. d. Tuff, Nachf., Düsseldorf, Königsallee 72. p89/608

Heiratsgesuch.
J. Mann 24 J., sucht auf diesl. nicht mehr ungew. Wege tugend- und arbeitsames Frl. mit etwas Verm. zw. sp. Heirat kennen zu lernen. Auch hat selbst 10 000 M Vermögen. Geschäftsunkundiges Frl. bevorz. Briefe mit Bild u. B 2099 an die Gschst. B., Neuerweg 57.+

Herr, Anf. 40er, mit gut. Geschäft (Versand-Kunstanstalt), ar. Erscheinung, sehr solide, gesund, sicheres Auftreten, Aeußere, sucht die Bekch. ein. jüdisch. Dame mittelalt., zw. bald. Heirat. Witwe, ohne Anhang nicht ausgeschl. Brf., w. mögl. m. Bild, u. P P 3 an Filiale Cronenberg. 1352

Heirat.
Rentner, kath., 60 Jahre, sehr rüstig u. von jünger. Aussehen, sucht eine Fr. oder Witwe ohne And., kath., in den 50er Jahr., in gut. Vermögensverh. zwecks Heirat kennen zu lernen, auch Einheir. in ein Geschäft. Briefe unt. B 1794 an die Filiale Barm., Berlinerstr 37.+

Heirat.
Kfm., 30er J., v. deutsch. Mutter, sprd., geb., evg., s. pass. Heirat mit nett., gut. Fräul., Ende 20er. Ehrenw. Diskr. Briefe u. K A 324 an Zweigst. d. Tuff, Nachf., Düsseldorf, Königsallee 72. p89/608

Heiratsgesuch.
J. Mann 24 J., sucht auf diesl. nicht mehr ungew. Wege tugend- und arbeitsames Frl. mit etwas Verm. zw. sp. Heirat kennen zu lernen. Auch hat selbst 10 000 M Vermögen. Geschäftsunkundiges Frl. bevorz. Briefe mit Bild u. B 2099 an die Gschst. B., Neuerweg 57.+

Herr, Anf. 40er, mit gut. Geschäft (Versand-Kunstanstalt), ar. Erscheinung, sehr solide, gesund, sicheres Auftreten, Aeußere, sucht die Bekch. ein. jüdisch. Dame mittelalt., zw. bald. Heirat. Witwe, ohne Anhang nicht ausgeschl. Brf., w. mögl. m. Bild, u. P P 3 an Filiale Cronenberg. 1352

Heirat.
Rentner, kath., 60 Jahre, sehr rüstig u. von jünger. Aussehen, sucht eine Fr. oder Witwe ohne And., kath., in den 50er Jahr., in gut. Vermögensverh. zwecks Heirat kennen zu lernen, auch Einheir. in ein Geschäft. Briefe unt. B 1794 an die Filiale Barm., Berlinerstr 37.+

Heirat.
Sol. anst. Herr, 30 J., l. die Bekch. einer jg. Witwe od. anst. Mädch. aus guter Familie, w. Lust u. später ein Geschäft anzufangen, zwecks spät. Heir. Etw. Vermög. ist vorhand. Nur ernstg. ausf. Briefe, mögl. mit Bild, welches zurückgel. wird, unt. R 3880 an die Fil. dies. Blatt. Remscheid, Bismarckstr. 40. 191

Junggesl., 24 J., selbst. Kaufm. mit eigenem Heim, sucht eine nette, lebensfrohe jg. Dame (möglichst schw. Haar) aus best. Fam. zw. sp. Heirat kennen zu lernen. Zuschr. m. Bild, welches sofort zurückgesandt wird unter E 5600 an die Geschst.

Beamter, 48 J.,
mit großer Familie und etwas Landwirtsch. Nähe Köln, sucht Witwe ohne K. od. mit 1 od. 2 jüng. Töchtern. Gefl. Zuschr. mit Bild u. B 110 an d. Gst. B., Neuerweg 57. +

Vermischte Anzeigen

Ev., jung. Lehrer sucht Beschäftigung. Ang. unt. E 5623 an die Geschst.

Anfertigung sämtl. Kord. für die Industrie,
Massenansetz v. Fabrikkörben, Kohlen-Körben, Ballonkörben usw.
Korbfabrik Strömer, Elberf., Uellendahl 310. Telephon 2122

Im Anfang d. Solas Chaiselong. u. Matr. bill. sof. empf. Eilenbergstr. 2, E., Gesundbrunn. 27.

Kl. Verein sucht jüngeren Gitarrespieler zw. Beitritt. Zuschriften unter E 5822 an die Geschst.

Glänz. Verdienstmöglichkeit.
Ausnutzungsrecht einer vorzüglichen a560
Reklame-Neuheit,
D. R. G. M., für Elberfeld zu vergeben. Zur Uebernahme sind nur 10 000 Mark erforderlich. Ernste Selbstreflektanten belieben Angebote zu richten unt. H G 192 an Mo—Haasenstein & Vogler in Hamburg. a560

Anstreicher- und Tapeziererarbeiten
w. gut u. bill. ausgef. Gefl. Ang. u. E 6169 an Gesch.

Propre Waschfrau
sucht noch einige Wäsche ins Haus. Bleiche vorh. Ang. u. E 6173 an Gst.

Guter, reichlicher Mittags- u. Abendtisch zu haben Täglich 7 Mark. Zu erfr. in Geschäft. 1486

Verloren-gefunden

Blau gestr. Sweaterschlips 2. Weihn. v. Wasser- bis Gesundheitsst. verl. Nachenbach, E., Wasserstr. 6.

Verloren
gestern abend v. Neuenteich bis Thalia-Theater über Neumarkt Elberf., Hafskette, Geg. Belohnung abz. bei Frau J. Schmacher Elberf., Neuenteich Nr. 57.

Freitag abend auf dem Wege v. Winterstr. oder Cleversk. v. Elberfelderstr. lila Wollenschal m. G. a. Bel. abz. Blumengeschäft Hedingbauserstraße 42. +

Wildledern. Handsch. rechts verl. Wdrbr. Bei Korte, Barmen, Weststraße 19.

Verloren:
Sprungdeckeluhr (800 gestempt.) mit Monogr. B. F., Anhang aus finnisch. Golddoublé, auf der Innenf. des Sprungd. näh. Kennz. „Election" Gegen Bel. abzug. der Leiserowitz, E., Karlstr. 28.

Gr. Schäferhund schw. m. geib. entl. Wiederbr. erh. Bei Vor. Ank. wird gew. Wilh. Hückinghaus, Remscheid-Vieringhaus, Langestraße 58.

Deutsch. Schäferhund
schwarz, helle Pfoten, auf den Namen Prinz hörend entlaufen. Wdrbr. gute Belohn. Vor Ankauf wird gew. Schmakenberg, Elberfeld, Roberstr. 4.

Dobermann zugelaufen.
Abzuh. H. Lehmann, E., Grünewalderberg 41.

Unterricht

Schüler, deren Versetz. fragl., erhalten grdl. Nachhilfe od. Vorber. für ob. Klassen u. Prüfg. (Ueber 200 bestanden). **Becker,** akad. geb. Lehrer, Elberfeld, Aue 38.

Neue vollständige
Halbjahrs-Kurse
sow. Abendkurse in:
Stenographie,
Maschinenschreiben
Buchführung,
Schönschrift
beg. am 3. Jan. 1921.
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus,
Barmen, Sedanstr. 16
Anerkannt beste Ausbildung.

Ein größerer Damen-Chor
des bergischen Landes sucht auf sofort einen erstklassigen
Dirigenten.
Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. E 5470 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Glänzende Existenz!
Nachweisbares Einkommen innerhalb weniger Monate mehrere hunderttausend Mark. — Organisatorisch befähigte Herren zwecks Uebernahme der generalvertretung mit Allein-Ausnutzungsrecht einer ganz hervorragenden, ges. gesch. Neuheit gesucht. Erforderliches Kapital ca. 12 000 Mark. Nur wirklich ernsthafte Interessenten, welche nachweislich über das genannte Kapital verfügen wollen sich melden. Sprechzeit am 4. Januar 1921 von 9 bis 1 und von 2 bis 6 Uhr im Hotel Kaiserhof.
Schreuers, Organisationsdirektor, der Westdeutschen Reklame-Ges. m. b. H., Köln.



Gewerbliche Privatschule
für Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damenkleidern und Wäsche.
Morgen-, Nachmittag- und Abend-Unterricht. Schülerinnen-Annahme täglich. — Prosp. gratis.
Leiterin: Frau Ottilie Becker, Elberf., Telephon 3767.
Anmeldungen bis zum 3. Januar erbeten.

Kaufmännische Privatschule
Hilgers
Barmen, Stennertstr. 5,
am Bahnhof Rittershausen
Anfang Januar
beginnen Halbjahrskurse in allen Abteilungen für Damen u. Herren, schulentlassene Mädchen und Knaben, Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor. 518b
Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abendkurse in
Stenographie,
Maschinenschreiben, Deutsch, Korrespond. u. Kontorarbeiten;
Buchführung,
Rechnen, Wechsellehre, Bankwesen und Schönschrift.
Vorkenntnisse nicht erforderlich
Alle Lehrmittel frei.
Prospekte umsonst.

Am 5. Januar
beginnen neue
Halbjahrs-lehrgänge.
Kaufm. Privatschule **A. Förster,** Elbf., Alexanderbrücke, Eingang Brückenstr. 4.

Januar
Beginn neuer Kurse
Buchhaltung, Rechnen, Briefwechsel, Deutsch, Stenographie, Schön-, Maschinenschreiben, Englisch, Französisch, Italienisch.
Frau Dresel
Kaufmännische Privatschule,
Elberfeld, Augustastr. 70,
Haltestelle der Straßenbahn.
Gegründet 1892. Telephon 1833.
Tages-, Abend-, Einzelunterricht.

Kaufm. Privatschule Witte
Elberf., Aue 35 (gegenüber der Obergrünewalderstr.)
Vollständ. kaufmänn. Ausbildung am Tage u. abends d. Fachlehrer mit Hochschul-Bildung.
Neuaufnahme: Anfang Januar.
Besondere Lehrgänge in Bilanz-, Abschluß- und Steuerwesen. 1252

Konservatorium der Musik zu Barmen,
Schuchardstr. 30. Direktor: Adolf Siewert.
Unterricht in allen Fächern der Tonkunst. Neue Sologesang-Klasse des Konzertsängers Egbert Tobi (Düsseldorf). Seminar: Lehrplan, Abschlußprüfung und Diplom des Verbandes deutscher Konservatorien und Musik-Seminare. Sprechzeit 11½—12½ Uhr vorm. 7479a

Roland & Hessler
Prakt. Nähschule. — Eintritt tägl.
Nordsternhaus Elberfeld Alexanderbr. (Eingang durchs Hauptportal Brückenstr. 6).
Anerkannt geschickte und vorteilhafteste Verwendung aller Altbekleidung.
Auswärt. erb. a. d. Staatsbahn Schüllerkart.
Ueber Zuschneide-Unterricht ausführl. Bericht postwendend.

Stenographie!
Neue Abendkurse
f. Anf., Damen u. Herren. Vollständ. Ausbild. 45 Mk. Auch Maschinenschreiben. Anmldg. Dienstag, 4. Jan., abds. v. 7½—8½ Uhr, im
Gymnasium,
Elberfeld, Kölnerstr.
Kurzschrift-Verein Stolze-Schrey

Am 5. Januar
Beginn neuer
Halbjahrs-Kurse
sowie Abendkurse in
Buchführung, Stenographie,
Maschinenschreiben, Deutsch, Rechnen und Schönschreiben. — An d. Schule unterrichten Diplom-Handelslehrer sowie Fachlehrer- und Lehrerinnen. 1008
Kaufm. Privatschule
A. Förster,
E., Alexanderbrücke
Eingang Brückenstraße 4.



Anfang Januar
Beginn neuer Halbjahrs-, sowie Tages- und Abendkurse in allen Handelsfäch. Sonderkurse in Buchführ., Schreib., Maschin., Stenogr. Nur kleine Abteilg. Anm. mögl. nachm.
Kaufm. Privatschule von
L. Wintgen
vereid. Bücherrevis. u. Schriftsachverst.
Elberfeld, Wortmannstr. 22

Nachhilfe in Engl. und Franz. erteilt L. Löw, E., Friedrichstr. 32, III. l.

Klavier- u. Gesang-Unt.
für Fortgeschrittene u. Anfänger s. w. Theorie erteilt **Willy Lehmann**
kons. geb. Mus.-u. Gesanglehr.
B., Kölnerstr. 59, II.

Roland & Hessler
Elberfeld.
Praktische Nähschule
Eintritt tägl.
6 Brückenstraße 6
Alexanderbr.

Carl G. Pilz,
Elberfeld, Brunnenstr. 32.
Klavier- u. Kompositions-Unterricht.

Gründlicher Violin- und Klavier-Unterricht wird erteilt. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 37.

Jg. Kaufm. w. Unterricht in span. u. portug. Konversation von Ausl. od. Auslands-Disch. Angebote unt. E 2212 an Gschst.

Unterricht in Holländisch und Hilfsbuchhaltung. Ueberfeld., Unterr. in Stenogr. u. Disch. erb. Ang. u. B 2158 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. +

Für m. beiden Töchter v. 14 u. 16 J. suche ich ein. tücht. Klavierlehrer. Ang. u. E 6097 Gesch.

Zither- u. Mandolinen-Unterr. erteilt O. Müller, Elberf., Oststr. 57, II. l. Gute Instrumente billig.

Wer erteilt jung. Mann Unterricht in Mathematik und Elektrotechnik? — Gefl. Ang. u. B 2157 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Schleiferei
mit elektr. Betrieb übern. Nachschleif. von Scheren, Brotmessern, Fleischmessern, Tischmessern, Brotschneidemasch. u. aller anderen Stahlwaren in 1—3 Tagen.
C. A. Lüters,
Elb., Turnhof 4.
Sol. Stahlwaren. 1454

Karbid,
frische Ware,
höchster Gasgehalt, in allen Körnungen liefern zu billigsten Tagespreisen
Gebr. Weber & Co.,
Mettmann. 7331